

KEMPEN KOMPAKT

DAS MAGAZIN

AUSGABE #84
AUGUST 2020



CHRISTOPH DELLMANS ODER PHILIPP KRAFT – WER WIRD DER NEUE BÜRGERMEISTER?

KEMPEN HAT DIE WAHL S. 6

ÜBERRASCHENDE GRABUNGSFUNDE AN DER ELLENSTRASSE LÖSEN NEUE DISKUSSION AUS:

WO STAND DIE ERSTE KEMPENER BURG? S. 33

WOHNDES!GN

bei Bülles in Duisburg am Innenhafen



B&B
ITALIA

Bretz
TRUE CHARACTERS

COR

interlücke

Occhio

ROLF
BENZ

SCHRAMM®
home of sleep

TEAM 7

TRIBÙ
The art of leisure

vipp

WOHNFORUM
BÜLLES!
In Duisburg am Innenhafen

Wohnforum Bülles & Küchenforum Bülles
Falkstr. 85 - 97 · 47058 Duisburg · Tel. 0203 - 300 27- 0
www.wohnforum-buelles.de · info@wohnforum-buelles.de

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 16 Uhr
Individuelle Terminwünsche nach Absprache
Parkplätze auf dem Innenhof und hinter dem Küchenstudio

Besuchen Sie unsere große
OUTDOOR-AUSSTELLUNG

Cane-line® DEIDON fatboy®

Fermob® Welteoree®



Liebe Leserinnen und Leser!

Demokratie sei ein Verfahren, das garantiere, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen, meinte der große Spötter George Bernard Shaw. Nun sind wir in Kempen wohl zu recht alle der Meinung, dass wir es verdienen, zumindest gut regiert zu werden. Aber dass wir das tatsächlich verdienen, das zu beweisen, dazu haben wir jetzt am 13. September wieder die Gelegenheit: Ein neuer Bürgermeister und ein neuer Rat müssen gewählt werden. Und kaum eine Wahl der Nachkriegszeit war dabei so offen und so spannend wie diese. Wir stellen deshalb in unserer aktuellen Ausgabe die vier Bürgermeister-Kandidaten vor, die beiden Favoriten ausführlich, ihre beiden Mitbewerber knapper. Und im September werden wir wissen, wen von ihnen wir uns, frei nach Shaw, tatsächlich verdient haben.

Nun gibt es natürlich auch ein Leben neben der Politik. Wie stark das aber in allen Bereichen durch die Corona-Pandemie der vergangenen Monate gelitten hat, das erläutert Dr. Thomas Jablonski, Chef-Wirtschaftsförderer des Kreises, im Interview mit unserem Magazin mit eindrucksvollen Zahlen. Aber er sieht zumindest für die Industrie eine relativ schnelle Erholung voraus. Und mit dem Kempener High-tech-Unternehmen AC Aircontrols stellen wir einen „Hidden Champion“ vor, der zwar mit seinen Steuerungs-Modulen weltweit in Hunderttausenden Beatmungsgeräten an entscheidender Stelle vertreten ist, außerhalb der Welt der Medizin-Technik aber kaum bekannt war. Und nun in einem internationalen Wettbewerb mit einem Gerät, das zu geringen Kosten mit einem D3-Drucker hergestellt werden kann, sensationell in der Finalrunde steht. Und sensationell schließlich auch die Grabungsfunde, auf die Martina Hirop zwischen Ellenstraße und Moosgasse stieß und jetzt in einem Video-Chat vorstellte: Stand die erste Kempener Burg womöglich doch mitten in der Stadt? Das sind nur einige der vielen Themen unseres aktuellen Magazin. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr KempenKompakt-Team



IMPRESSUM KempenKompakt

Verlag: chanissmedien | Heinrich-Horten-Straße 1 | 47906 Kempen

Herausgeber: Karl J. Wefers

Telefon: 02152 - 96 90 300 | Fax: 02152 - 96 90 280

E-Mail: info@kempenkompakt.de | Web: www.kempenkompakt.de

Redaktion:

Eberhard Fehre (v.i.S.d.P.) | Uli Geub | Charly Niessen

Ulrike Gerards | Sergej Paromkin

Online-Redaktion: Uli Geub

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Inside Grafik, b-14, Guido de Nardo

Vertrieb: KempenKompakt

Anzeigen: Karl J. Wefers | Auflage: 6.500

© by KempenKompakt

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt KempenKompakt keine Haftung. Nachdrucke (auch auszugsweise) und Verfielfältigungen jeglicher Art nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers/der Redaktion. Für die Inhalte der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich. ST.ID-Nr. DE120047543

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

Sommerzeit ist Grillzeit – mit frischen und fertigen Salaten und vielem mehr von



Mittwoch: 9–18.30 Uhr | Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr | Samstag: 9–14 Uhr od. nach tel. Vorbestellung

www.bauerfunken.de

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost
91 47906 Kempen | Telefon 0 21 52-914 99-0

Hauptsache
geschützt!
Hauptsache
gesund!



© Pankarz 2020

INHALT AUGUST 2020

06 KEMPEN AKTUELL

KEMPEN HAT DIE WAHL:

WER FÜHRT KÜNFTIG DIE STADT? S. 6

PHILIPP KRAFT:

„JA, ICH WILL
BÜRGERMEISTER WERDEN“ S. 8

CHRISTOPH DELLMANS:

„UND DANN HABE ICH
ES IHNEN GEZEIGT“ S. 12

GEORG ALSDORF:

„TIET FÖR NE KEMPSCHE JONG!“ S. 16

CEDRIC FRANZES:

„IM HERZEN EIN TÖNISBERGER“ S. 17

STADTWERKE KEMPEN:

EINE SAUBERE SACHE -
ÖKOSTROM FÜR KEMPEN S. 18

MEDIKAMENT BEWEGUNG:

GESUNDHEITS-TRAINING IM
AGS BIETET VIELE VORTEILE S. 20

HOSPITAL ZUM HL. GEIST:

STAATSEXAMEN MITTEN IN DER
CORONA-PANDEMIE S. 22

INITIATIVE DES VVK:

GIESS-PATEN FÜR
PFLANZEN GESUCHT! S. 23

HOSPITAL-SPRECHSTUNDE:

STUHL-SCHRITTMACHER S. 24

CORONA-LAUF 2020:

KEMPEN LÄUFT TROTZDEM –
NICHT NUR IN KEMPEN S. 25

DIE HAUT IN BESTEN HÄNDEN:

INNOVATIVE DERMATOLOGIE
IN 2020 S. 28






Ästhetische Zahnmedizin auf höchstem Niveau

ANGSTFREI BEIM ZAHNARZT! Entspannte Zahnbehandlung mit Lachgassedierung!
 *Risikoarm * Auch für umfangreiche Behandlungen geeignet *Keine Nachwirkungen *Kein Würgereiz mehr

Sie wünschen sich gerade und gleichmäßige Zähne?
 Für eine Zahnkorrektur ist es nie zu spät! Wir arbeiten mit modernen Methoden wie dem Inman Aligner und K-Line. Frontzähne können so schnell, sicher und nahezu unsichtbar wieder in die gewünschte Stellung gebracht werden.

Unser aus dem TV bekanntes Expertenteam bietet Ihnen außerdem das gesamte Leistungsspektrum der Ästhetischen Zahnmedizin:
Implantologie | Parodontitisbehandlung | Zahnersatz | Füllungen | Endodontie | Prophylaxe | Veneers u.v.m.

Sprechen Sie uns an, wir finden die beste Lösung für Sie!
 Oelstr. 6 | 47906 Kempen | Tel. 0 21 52 51 01 46 | www.salierpraxis.de | info@salierpraxis.de



30 MENSCHEN IN KEMPEN

DIREKTOR MARTIN REISS:
98 – UND KEIN BISSCHEN MÜDE S. 30

32 STEUERTIPP

HOLGER LATZEL:
SANIERUNGSKOSTEN ABSETZEN S. 32

33 KEMPEN HISTORISCH

WO LAG DIE ERSTE BURG?
MARTINA HIROP PRÄSENTIERT
SENSATIONELLE FUNDE S. 33

36 WINKLERS KOLUMNE

AUF DEN PUNKT:
PATCHWORK-FAMILIE -
WER ERBT WAS?

38 WIRTSCHAFT IN KEMPEN

DR. THOMAS JABLONSKI:
„WIR HABEN IN DER KRISE
NOCH GLÜCK GEHABT“ S. 38

AC AIRCONTROLS KEMPEN:
BEATMUNGSGERÄT AUS
DEM 3D-DRUCKER S. 40

42 KEMPEN UNTERWEGS

KK-RADTOUR-TIPP:
IN DEN ALDEKERKER BRUCH S. 42

44 KULTUR-TICKER

49 KEMPEN KALENDER

Alles Gute
kommt von
Oomen



Unsere Mwst Spartüte

500g
Altdeutsches
2 Knoten oder
Stütchen

2 Käsefrucht oder
Kirschstreusel

-35,7%

4,95 €



Um diesen Arbeitsplatz geht es: Das Büro des Bürgermeisters im 1. Stock des Rathauses am Buttermarkt.

KEMPEN HAT DIE WAHL

Im Stadtbild ist es noch kaum zu erkennen, doch in gut sechs Wochen steht Kempen vor entscheidenden Wahlen. Es geht einmal um den Kreistag und das Amt des Landrats, einen Posten, den der Christdemokrat Dr. Andreas Coenen wohl verteidigen dürfte. Deutlich offener aber ist das Rennen in der Stadt selbst: Hier muss nicht nur ein neuer Stadtrat, sondern auch der Nachfolger des ausscheidenden Bürgermeisters Volker Rübo bestimmt werden. Und bei vier Bewerbern, zwei davon mit reellen Chancen, ist es durchaus möglich, dass das neue Stadtoberhaupt erst in der Stichwahl am 27. September gefunden ist.

Mit Philipp Kraft von der CDU, 46jähriger Personalmanager des Weltkonzerns 3M, und dem parteilosen 52jährigen Christoph Dellmans, seit 25 Jahren Pressesprecher der Stadt, nominiert von SPD und Grünen und unterstützt von der Linken, stehen dabei zwei Kandidaten eindeutig in der Pole-Position. Da mit Cedric Franz von der FDP und Georg Alsdorf von den Freien Wählern Kempen (FWK) zwei weitere Bewerber antreten, die sich mit ihrer Kandidatur zwar kaum Chancen auf das Amt ausrechnen, aber als herausgehobene Spitzenkandidaten ihren Wahllisten bei der gleichzeitig stattfindenden Stadtratswahl Gewicht und Gesicht geben wollen, ist jede Prognose schwer, ob schon in der ersten Runde ein Bewerber die notwendige 50-Prozent-Hürde überspringt.

Vor sechs Jahren war das Ergebnis klar: Volker Rübo setzte sich gegen sechs Mitbewerber mit knapp 51 Prozent im ersten Wahlgang durch, und seine CDU holte alle 20 Direktmandate bei der Ratswahl. Diesmal jedoch ist es deutlich spannender. Und das hat vor allem sachliche Gründe: Die zentralen Probleme der Stadt, die schon 2014 Thema im Wahlkampf waren, stehen auch heute noch auf der

Tagesordnung, sind kaum vorangekommen, geschweige denn gelöst. Die Probleme der Schulen, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder das Fehlen von Gewerbeflächen – alles sollte angegangen werden, und versandete doch nicht selten in den Grabenkämpfen einer mit sich selbst beschäftigten Verwaltung. Es wäre gewiss ungerecht, von sechs verlorenen Jahren zu sprechen, aber es wird immer deutlicher: Kempen lebt von der Substanz. Und die bröckelt.

Die Stadt ist attraktiv, lebt aber von der Substanz

Dabei muss Kempen auch heute keinen Vergleich scheuen. Es ist noch immer die lebenswerte, attraktive Stadt, der noch 2015 die IHK-Studie eine „Spitzenposition“ bescheinigte. Aber die Studie benannte damals schon die Schwachstellen und mahnte dringenden Handlungsbedarf an. Und es waren genau die Probleme, die auch heute Thema im Wahlkampf sind. Nehmen wir die Schulen. In der angesprochenen Studie erhielt die Kempener Schullandschaft die sensationelle Note 1,8 – ein Pfund also und ein klarer Standortvorteil. Mit den Gymnasien Thomaeum und LvD und der neu gebildeten

Gesamtschule ist Kempen stark aufgestellt. Hinzu kommt noch das Rhein-Maas-Berufskolleg, mit 3000 Schülern eine der größten Schulen ihrer Art im Land, zwar getragen vom Kreis, aber in ihrer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Kempen kaum zu überschätzen. Kaum eine andere Stadt vergleichbarer Größe kann ein solches Angebot an weiterbildenden Schulen bieten. Das strahlt weit in die Region aus und macht Kempen stark und attraktiv. Für Familien und Gewerbe. Aber auch hier lebt Kempen von der Substanz – und vom Engagement seiner Lehrkräfte. Während zugleich die räumlichen und sachlichen Voraussetzungen bei den städtischen Schulen oft bedauernswert sind. Im langen Streit über das Projekt „Schulcampus“ ging der Schuldezernent Michael Klee verloren, ein Bauernopfer, dessen Abwahl Entschlossenheit demonstrieren sollte, aber nicht verdecken konnte, dass die Verwaltung insgesamt hier weitgehend versagt hatte.

Es fehlte am Willen, das Notwendige zu tun

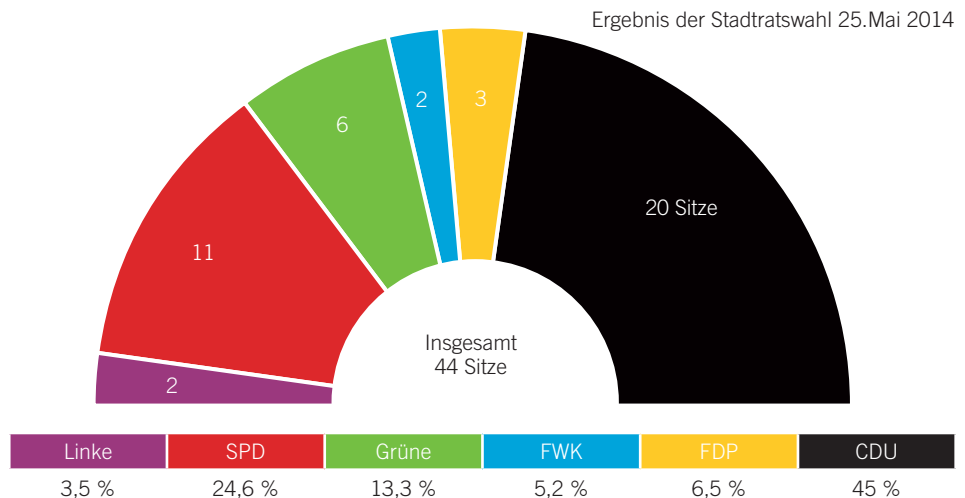
Oder nehmen wir das Problem der hohen Mieten. Das betrifft nicht nur junge Fami-

lien, auch Industrie und Gewerbe klagen seit langem, dass qualifizierte Bewerber kaum noch bezahlbaren Wohnraum in Kempen finden. „Kempens Zukunft liegt im Westen“, titelten wir vor vier Jahren. Und glaubte man den damaligen Ankündigungen, dann fand im Sommer 2019 beim Projekt „Kempener Westen“ der erste Spatenstich statt, und heute müssten schon die ersten Umzugswagen beladen werden. Nichts davon ist eingetreten. Dafür haben wir inzwischen mit Torsten Schröder nach Stephan Kahl und Marcus Beyer schon den dritten Technischen Beigeordneten, der sich darum kümmert, aber vorangegangen ist kaum etwas. In anderen Bereichen sieht es ähnlich aus. Sportanlagen, Kitas, Rathaussanierung, Burg – überall gab es Pläne, die an den Schwierigkeiten der Umsetzung scheiterten. Der in jüngster Zeit zum Regelfall gewordene schnelle Wechsel der Führungskräfte der Verwaltung ist dabei nicht nur Ursache der Misere, sondern vor allem deren sichtbarer Ausdruck: Es fehlte an klarer Prioritätensetzung und am Willen, das als notwendig Erkannte auch entschlossen und gemeinsam anzugehen.

Die Herausforderungen, vor denen der neue Bürgermeister und sein neuer Rat stehen, sind also die alten, längst bekannt und auch benannt. Bildung, Schulen und Kitas, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Stärkung der Wirtschaftskraft. Fast gleichlautend stehen diese Punkte dann auch im Programm der beiden favorisierten Kandidaten Philipp Kraft und Christoph Dellmans. Und auch ihre Antworten unterscheiden sich nur in Nuancen.

Wer kann der Stadt wieder Führung geben?

Bei so viel Übereinstimmung in der Sache, woran entscheidet sich dann diese Wahl? Vor allem wohl an der Frage, welchem der Bewerber die Kempener tatsächlich zutrauen, die im Wortsinn als notwendig erkannten und oft überfälligen Maßnahmen auch durchzusetzen. Wer, Philipp Kraft oder Christoph Dellmans, scheint glaubwürdig dazu in der Lage, die Verwaltung wieder so auszurichten, dass sie eindeutige Prioritäten setzt und Veränderungen aktiv gestaltet, statt situativ nur auf wechselnde Anforderungen zu reagieren? Wer kann als Bürgermeister die Verwaltung tatsächlich so klar führen und motivieren, dass sein Programm auch umge-



setzt wird? Und dabei gewiss nicht unwichtig: Wer ist zudem in der Lage, auch eine stabile Mehrheit im Rat hinter sich und seiner Politik zu versammeln? Denn die durch die Corona-Krise verschärfte Finanzlage zwingt, sich auf das wirklich Notwendige zu konzentrieren.

Diese Fragen machen die Wahl so offen und spannend. Vor Volker Rübo prägten Männer

wie Klaus Hülshoff und Heinz Aan den Boom, Karl Hensel und Karl-Heinz Hermans die Entwicklung der Stadt. Heute steht wieder eine Zäsur an. Und welche Richtung wir dabei einschlagen, darüber entscheidet Kempen am 13. September.

Text: Eberhard Fehre / Fotos/Grafik: b14 Guido de Nardo, Inside Grafik, KRZN

Sommeraktion Dauerkarte!

z.B. nur 45,- Euro für Erwachsene, gültig bis Oktober 2020.

- aktuelle Gartentrends
- faszinierende Blütenpracht
- wechselnde Blumenhallenschauen
- vielfältige Veranstaltungen
- spannende Bergbautradition

www.kamp-lintfort2020.de

LANDES GARTEN SCHAU KAMP- LINTFORT 2020



Eine Kandidatur aus Überzeugung: Der Christdemokrat Philipp Kraft vor dem Georgsbrunnen.

„JA, ICH WILL BÜRGERMEISTER VON KEMPEN WERDEN“

Wir kennen sie zur Genüge, Politiker, die am Ende ihrer Karriere ein hochdotiertes Auskommen in der freien Wirtschaft suchen. Philipp Kraft hat sich für den umgekehrten, risikoreichen Weg entschieden: Der 46jährige Personal-Manager im Weltkonzern 3M will Bürgermeister seiner Heimatstadt Kempen werden. Das Porträt eines Mannes, der sagt: „Das ist eine großartige, aber auch eine große Aufgabe.“

Ja, ich will Bürgermeister dieser schönen Stadt, meiner Heimatstadt Kempen werden“, hatte Philipp Kraft gesagt, nachdem ihn der CDU-Stadtverband mit 92 Prozent als seinen Kandidaten für die Wahl am 13. September nominiert hatte. Und diese Kandidatur, hatte Philipp Kraft hinzugefügt, sei auch eine „emotionale Entscheidung aus tiefster Überzeugung“ gewesen. Ungewöhnlich ist seine Kandidatur gewiss, kommen kommunale Spitzenbeamte doch in aller Regel aus dem lokalen Parteiapparat oder den Verwaltungsstrukturen und nicht aus Führungs-Positionen der Wirtschaft. Aber was machte seine Entscheidung für Kempen so emotional? „Ich arbeite in einem tollen Unternehmen, das ist ein Global Player, der so unterschiedliche Facetten hat, dass es nie langweilig wird“, beschreibt der 46-Jährige die Ausgangslage. „Das macht Spaß, und ich

habe auch tolle Kollegen.“ Aber die Chance, den eigenen Lebensraum, die Stadt, in der er groß geworden ist, an entscheidender Stelle mitzugestalten, das habe den Ausschlag gegeben: „Klar ist das ein Risiko, und das kann man nicht in Euro aufwiegen, da muss man schon die Motivation spüren, sonst ist ein solcher Job nur schwer zu leisten. Das war der Punkt, den ich mit emotional meinte.“ Und dann fällt ein Satz, der für die Entscheidungen von Philipp Kraft an den unterschiedlichsten Wegmarken seines Lebens charakteristisch ist: „Ich habe mir immer die Sinnfrage gestellt: Wozu setze ich meine Lebenszeit ein?“

Leistungssport als „prägender Baustein“

Aufgewachsen ist Philipp Kraft mit vier Geschwistern an der Mülhauser Straße, nach-

dem sein Vater, ein Agraringenieur, Ende der 70er Jahre einen Lehrauftrag an der Deula übernommen hatte. Es sei Teil seiner Erziehung in der Familie gewesen, sich einzubringen, auch Verantwortung zu übernehmen. Das führte den jungen Kempener u. a. zu den Messdienern an St. Marien. „Das war damals ja eine reine Jungentruppe“, erinnert sich Philipp Kraft, zeitweise mehr als 80 Jungen unter Pater Ludwig. Später übernahm er zusammen mit zwei Freunden die Leitung der Gruppe und organisierte zum Beispiel die Fahrten. „Eine sehr schöne Zeit, viele Kontakte bestehen bis heute.“ Wie auch aus seinem Engagement bei den Sternsängern in Kempen. Aber prägend für den Jugendlichen wurde dann der Sport, genauer gesagt die Leichtathletik. Die Vereinigte Turnerschaft hatte in den 80er und 90er Jahren eine sehr gute Leichtathletik-Abteilung, und Philipp

Kraft war ein sehr guter Mittel- und Langstrecken-Läufer, die 3000, 5000 und 10.000 Meter waren seine Stärke. Er trainierte damals mit einem Freund, der sogar Deutscher Vize-Meister wurde. Aber auch wenn Philipp Kraft ebenfalls sehr gut war, wurde ihm bald klar: „Selbst wenn du es national schaffst, bis du international nicht konkurrenzfähig.“ Er machte deshalb zwar leistungsorientiert weiter, trainierte immerhin weiter fünf, sechs mal die Woche, aber entschied: „Ich ordne nicht alles dem Sport unter.“ Aber im Rückblick weiß Philipp Kraft: Diese Zeit in der VTK „war ein ganz wichtiger prägender Baustein meiner Persönlichkeitsentwicklung. Weil man an seine Leistungsgrenzen geht, und manchmal auch darüber hinaus.“ Und auch weil man lerne, dass es nicht allein darum gehe zu gewinnen, sondern selbst gesetzte Ziele zu erreichen: „Meinen besten Lauf habe ich auf dem undankbaren vierten Platz abgeschlossen.“ Und natürlich übernahm Philipp Kraft in der VTK auch Verantwortung, er wurde Jugendwart des Vereins, denn: „Das war immer meine Leitlinie: Nicht nur dabei sein, sondern auch gestalten.“

Als Offizier in Bundestag und Verteidigungsministerium

Nach dem Abitur verpflichtete sich Philipp Kraft für zwölf Jahre bei der Bundeswehr. Auch das eine bewusste Entscheidung, denn: „Ich habe immer verstanden, dass unsere Gesellschaft, vor allem im historischen Kontext, eine Sache ist, für die es sich wirklich lohnt, auch persönlich einzustehen.“ Hatte er anfangs noch erwogen, auch Sport zu studieren,

entschied er sich dann aber für seine zweite Leidenschaft, ein Politikstudium an der Bundeswehrhochschule Hamburg, später ergänzt durch ein BWL-Zertifikat an der Fernhochschule Hagen. Die während des Studiums möglichen Praktika führten den jungen Offizier erst ins Verteidigungsministerium, dann in den Bundestag. Dort müsse er wohl keinen so schlechten Eindruck gemacht haben, vermutet Philipp Kraft, erreichte ihn darauf doch die Anfrage, ob er nicht nach dem Studium als Referent der Unions-Fraktion in der Arbeitsgruppe Verteidigung in den Bundestag zurückkommen wolle. Das tat er dann auch, um im Anschluss das Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr in Düsseldorf zu leiten. 2006 schied er im Rang eines Hauptmanns aus der Bundeswehr aus. Die Ausgeh-Uniform hängt noch heute in seinem Schrank. Und: Sie passt ihm tatsächlich noch immer.

Rückkehr nach Kempen und „dieses Gen für Politik“

Nach seinem Abschied aus der Bundeswehr folgten in der Privatwirtschaft Führungspositionen in Vertrieb und Personalwesen, seit 2008 innerhalb der 3M. Schon 1998 war Philipp Kraft in die CDU eingetreten, hatte auch Mandate und Parteifunktionen über-



Ein sehr guter Langstreckenläufer: Philipp Kraft im Trikot der VTK im Zieleinlauf beim Altstadtlauf 1992.

nommen. Berufsbedingt zog er allerdings häufiger um und lebte deshalb in verschiedenen Städten. „Das hat meinen positiven Blick auf Kempen eher verstärkt“, so der Christdemokrat. Deshalb war es kein Zufall, dass er mit seiner Frau und seinen Kindern im Jahr 2010 nach Kempen zurückkehrte. Möglich machte das auch sein Arbeitsplatz in Neuss, dem Hauptverwaltungsstandort der Central Europe Region von 3M. Hier verantwortet er den größten operativen Bereich des Personalwesens mit der Region Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz und Benelux) im Weltkonzern.

Und nun also nicht mehr Europa, sondern Kempen? Wie erklärt man das Freunden und Kollegen? „Ich weiß, dass das schwer zu verstehen ist, wenn man nicht dieses Gen für Politik in sich trägt“, räumt der 46-Jährige ein. Aber für die, die ihn von früher kannten, war seine Entscheidung zur Kandidatur eher keine Überraschung. Erst jüngst beim Abi-Treffen zum 25-jährigen Jubiläum schien kaum einer seiner ehemaligen Mitschüler erstaunt. „Denn die haben mich schon damals erlebt als einen, der immer politisch interessiert war.“ Aus seinem beruflichen Umfeld kamen aber auch teilweise andere Reaktionen: „Das lohnt sich doch nicht!“, war hier oftmals der erste Reflex. Wenn Philipp Kraft dann aber erklärte, dass er diese Entscheidung nicht als Bruch in seiner Biographie verstehe, sie vielmehr in

Philipp Kraft (l.) mit einem Marine-Kameraden während des Besuchs einer Bundeswehr-Delegation bei den Vereinten Nationen in New York im Jahre 1999. Im Hintergrund die bekannte Skulptur „Non Violence“ des schwedischen Künstler Carl Fredrik Reuterswärd.





Im 20. Jahr verheiratet: Philipp Kraft und seine Frau Simona.

der Konsequenz seiner Lebenshaltung - nämlich: Wofür setze ich meine Lebenszeit ein? - aus voller Überzeugung getroffen habe, da wandelte sich die ursprüngliche Verwunderung dieser Kollegen schnell in ein eher unterstützendes: „Ich finde es toll, dass Sie sich dieser Aufgabe stellen wollen.“

Sofort nach seiner Wahl die Weichen neu gestellt

Als im Januar vor knapp 500 Besuchern beim Neujahrsempfang der CDU im Kolpinghaus Philipp Kraft erstmals sich und sein Programm in einer überzeugenden Powerpoint-Präsentation einem größeren Publikum vorstellte, da war der Beifall stets am stärksten, fast stürmisch, wenn er betonte, was er künftig anders machen werde. Es waren Sätze wie diese, die im Saal schon wie eine Befreiung empfunden wurden: „Es kann durchaus sein, dass man mit vier Meinungen in die Sitzung des Verwaltungsvorstands geht. Ich erwarte aber, dass man mit einer Meinung herauskommt und die dann auch gemeinsam vertritt.“ Denn das Publikum spürte: Da steht nicht nur ein Mann, der weiß, was von ihm erwartet wird, der weiß auch, dass er das kann: Bürgermeister. Aber wie geht er mit diesen großen Hoffnungen um? „Ich spüre diese Erwartung, dass sich etwas ändern muss, in der Partei und auch außerhalb“, sagt Philipp Kraft. Und deshalb habe er schon kurz nach seiner Wahl zum Stadtverbandsvorsitzenden die Weichen anders gestellt: in der Partei, in der Fraktion, in der Ausrichtung des Programms und auch in der Auswahl der neuen Ratskandidaten. „Ich habe die Verantwortung für die Partei angenommen, und ich führe sie von vorn. Dabei ist mit bewusst: Erfolgreich ist man nur durch ein gutes Team.“ Und so werde er es auch

im Rathaus halten – Verständigung auf die Prioritäten, klare Führung durch den Bürgermeister – unter vertrauensvoller Einbindung der Dezernenten und Amtsleiter.

Auch wenn er sich damit deutlich von seinem Vorgänger absetzt, will Philipp Kraft das nicht als Bruch mit der jahrzehntelangen CDU-Dominanz verstanden wissen. Denn gerade das sei der Kern einer erfolgreichen Marke, dass sie sich ständig weiterentwickle. „Wir haben ja diese schöne Stadt über sieben Jahrzehnte auch deshalb so prägen können, weil wir uns ständig weiterentwickelt haben.“ Und gerade heute bilde die CDU in Programmatik, Bandbreite und Personalisierung „am besten den Querschnitt der gesellschaftlichen Interessen ab“. Nicht nur punktuelle, denn: „Ich muss am Ende ja das ganze Feld

bespielen, und da haben wir das beste Angebot.“ So hofft Philipp Kraft, dass seine Partei auch bei dieser Wahl wieder alle 20 Direktmandate holt. Aber er weiß auch, dass das schwieriger wird. So ist er jetzt seit Wochen im Wahlkampf unterwegs. Denn es gehe ja nicht nur um ihn als Ich-AG, sondern um die gesamte Gestaltungskraft der Partei. „Deshalb kämpfe ich für eine klare bürgerliche Mehrheit im neuen Rat.“

Und er spürt Rückenwind. Vor allem, dass einer den umgekehrten Weg aus der Wirtschaft in die Politik gehe, stoße im Gespräch mit den Bürgern auf große Unterstützung. „Das freut mich doch sehr.“ Und worüber hat er sich schon geärgert im Wahlkampf? Da denkt Philipp Kraft nur ganz kurz nach, schüttelt den Kopf und sagt: „Ich halte mich nicht lange auf mit Ärgern.“ Um dann selbst zu lachen und hinzuzufügen: „Das bringt uns am Ende nicht weiter.“

www.pkraft.de

Text: Eberhard Fehre / Fotos: b-14 Guido de Nardo, Michael Rögels, privat




Zur Person Philipp Kraft

Philipp Kraft ist 46 Jahre alt, wuchs in Kempen auf und lebt heute mit Frau, Sohn und Tochter im Kempener Süden.

Seit 1998 CDU-Mitglied, war Kraft zwischen 2004 und 2010 ehrenamtlich als Ratsmitglied und auch stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender (2005 bis 2009) in seinem damaligen Wohnort Neukirchen-Vluyn aktiv. Schon 2012 wurde er dann Beisitzer im Vorstand der Kempener CDU und 2014 in den Kreistag gewählt. Beruflich zwischenzeitlich an einen Standort in Süddeutschland abgeordnet, legte Kraft das Mandat deshalb nieder. Im September 2018 wählte ihn die Kempener CDU zu ihrem Vorsitzenden.


Beruf: Philipp Kraft studierte an der Bundeswehr-Universität in Hamburg Politik und erhielt später zudem ein BWL-Zertifikat der FernUniversität in Hagen. Er war als Zeitsoldat Offizier bei der Bundeswehr, arbeitete in dieser Zeit u. a. als Referent in der CDU-CSU-Arbeitsgruppe Verteidigung im Bundestag mit und leitete das Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr in Düsseldorf. Beruflich machte Philipp Kraft dann in verschiedenen Führungsfunktionen im Vertrieb und Personalwesen weiter Karriere. Heute ist er Senior-Personalmanager beim Weltkonzern 3M am Hauptverwaltungsstandort der Central Europe Region in Neuss.



**59 x in unserer
Region. 1 x direkt
an Ihrer Seite.**



sparkasse-krefeld.de

Folgen Sie uns:  

Zeiten ändern sich. Unsere Nähe zu Ihnen bleibt!

Die Bankenwelt ist im Umbruch. Verlässlich bleibt die flächendeckende Präsenz der Sparkasse Krefeld: mit 38 Filialen und vielen SB-Standorten. Mit zahlreichen Geldautomaten und der Mobilen Filiale. Damit sind wir Ihnen so nah wie kaum eine andere Bank. Auch durch neue Online-Angebote – mit kompetenten Ansprechpartnern, individueller Beratung und zeitgemäßen Services. Von Ihrer Sparkasse Krefeld.

 **Sparkasse
Krefeld**



Mit St. Martin als „armer Mann“ verbunden: Christoph Dellmans vor dem Martinsdenkmal.

„UND DANN HABE ICH ES IHNEN GEZEIGT“

Christoph Dellmans ist seit mehr als 25 Jahren Gesicht und Stimme der Stadt Kempen – wenn Feste gefeiert werden, Presseanfragen eingehen oder der Krisenstab eingesetzt wird. Nun geht er kämpferisch in den Wahlkampf. KempenKompakt stellt den Mann vor, der Bürgermeister von Kempen werden möchte.

Wenn in der Stadt Kempen etwas los ist, kann man davon ausgehen, dass man irgendwo auf Christoph Dellmans trifft. Der 53-Jährige ist nicht nur als Pressesprecher, sondern auch als Zuständiger für Tourismus und Veranstaltungen einfach immer dabei. Oft im Anzug, mal auch handfester in der schwarzen Stadt-Kempen-Jacke über dem Hemd, gerne die Lesebrille ins Haar geschoben. Wenn Feierabendmarkt ist, sieht man ihn auch mal selbst die Stehtische auf dem Buttermarkt aufstellen. Wenn eine Weltkriegsbombe entschärft wird oder eine Pandemie auch die Stadt Kempen betrifft, sitzt er im Krisenstab. Wenn „et Trömmelche jeh“, marschiert er in schicker Prinzengarde-Uniform auf. Wenn der Martinszug zieht, hüllt er sich als Bettler in Lumpen.

Nun hat seine Garderobe eine weitere Unterteilung erfahren. Seit knapp anderthalb

Jahren steht fest: Der Stadtsprecher will Bürgermeister werden. Um zwischen seinen Funktionen trennen zu können, hat sich seine Beraterin einen kleinen Coup einfallen lassen: Als Bürgermeisterkandidat trägt er weißes Hemd, als Pressesprecher schwarzes Hemd. Das weiß mittlerweile wohl jeder Kempener. Viele sprechen ihn darauf an. Trägt er das „falsche Hemd“, wie neulich geschehen, wird er via Facebook gleich darauf aufmerksam gemacht. Das sei auch in Ordnung. Er will genau sein, sagt Dellmans. Nun geht die heiße Phase des Wahlkampfs los. Ab 15. August hat er „Urlaub“. Dann ist sechs Wochen lang weißes Hemd angesagt.

Etwas für Kempen bewegen

Wenn sich Christoph Dellmans etwas in den Kopf setzt, kämpft er dafür. Er habe in seinem Leben schon so manches Mal seine Ellenbo-

gen einsetzen müssen. Nun steht er wohl vor einer seiner größten beruflichen Herausforderungen. Von ganzem Herzen will er etwas für seine Stadt Kempen bewegen.

Sein Lebensweg begann in Nieukerk. „Ich hatte eine richtig tolle Kindheit“, sagt er. Gut behütet und geschützt von den Eltern und Großeltern, die mit im Haus wohnten, sei er mit seinem älteren Bruder aufgewachsen. Sein Vater war Autoverkäufer und so war man viele Stunden gemeinsam unterwegs, um die neuen Wagen, die dann verkauft werden sollten, „einzufahren“. Gerne war Christoph als Kind mit seinen Freunden unterwegs, spielte Fußball oder half dem Opa im Garten.

Nach der Grundschule wechselte er zur Hauptschule nach Aldekerk. „Ich war ein guter Schüler“, blickt Dellmans zurück. Ab der

siebten Klasse habe er Gas gegeben. Er wollte die mittlere Reife schaffen – und das gelang auch mit einem guten Zeugnis. „Am 1. August 1983 habe ich dann bei der Gemeinde Kerken meine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten angefangen.“ Ob der das schafft, „nur“ mit mittlerer Reife im öffentlichen Dienst – „da zweifelten viele dran“, erinnert sich Dellmans. „Und dann habe ich es ihnen gezeigt.“ Und auch viel später hörte er beim Treffen mit Pressesprechern anderer Städte noch die Frage: „Du warst auf der Hauptschule? Hast nicht studiert?“ Aber für Dellmans ist das kein Makel. Es zeigt für ihn eher, dass er schaffen kann, was er sich vornimmt. Egal, was andere denken.

Schnell ein Teil von Kempen geworden

Als er seinen Grundwehrdienst ableisten musste, tat er dies weitgehend neben der Arbeit. „Ich hatte oft Nachtschicht und bin dann morgens gleich danach zur Arbeit ins Rathaus gegangen.“ Dellmans wollte weiterkommen und machte an der Abendschule auf eigene Faust den zweiten Angestelltenlehrgang. Nach weiteren Fortbildungen wurde er Wirtschaftsförderer. Nach zehn Jahren wollte er mal etwas anderes machen und bewarb sich bei der Stadt Kempen. Er wurde zuständig für Tourismus, Stadtmarketing und Pressearbeit. 27 Jahre ist das mittlerweile her.

Wie der Zufall es wollte, beging die Stadt Kempen just in diesem Jahr 1993 ihre 700-Jahr-Feier. „Es war ein riesiges Glück, dass ich in dieser Zeit gekommen bin und

gleich sehr viele Einblicke in die Stadt bekommen habe, nicht nur in die Geschichte, sondern auch in die Menschen und Gruppierungen, sodass ich schnell ein Teil von Kempen geworden bin“, sagt Dellmans. Viele Stunden hätten alle Beteiligten damals im Büro verbracht, um das große Stadt-Spektakel vorzubereiten. „Es war ein Erlebnis, dabei zu sein.“

Da die Organisation von Veranstaltungen mittlerweile zu seinen Aufgaben gehört, arbeitet er eng mit Werbering, Verkehrsverein, Kemper Karnevalsverein, Vereinigter Turnerschaft sowie anderen Vereinen und Organisationen zusammen, die mit Unterstützung der Stadt Kempen ihre Events auf die Beine stellen.

Nicht immer Everybody's Darling sein

Sein Arbeitsfeld hat sich mit den Jahren verändert. Mittlerweile ist es ein eigenes Referat Presse und Stadtmarketing, das Dellmans leitet. Das Aufgabenfeld wuchs: Auch das Geschäftsflächenmanagement kam hinzu, mit dem die Stadt drohendem Leerstand vorbeugen wollte. „Das hat sich gut eingespielt. Ich habe enge Kontakte zu Einzelhändlern und Unternehmern. Da ist auch noch mal ein starkes Netzwerk entstanden.“ Zudem saß er



Christoph Dellmans' erstes eigenes Auto: Natürlich mit CD auf dem Nummernschild.

einige Jahre mit bei den Verwaltungsvorstandssitzungen und bekam so einen Einblick in alle Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung. Nach einer Fortbildung im Krisenstabsmanagement folgte auch eine engere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

Kempen sei schnell sein neues Zuhause geworden. Hier hat er seinen Freundeskreis, hier fühlt er sich mit seiner Lebensgefährtin Heike Camps und ihrer „Patchwork-Familie“ sehr wohl. Seit fast zehn Jahren sind sie ein Paar und gemeinsam bereits durch Höhen und auch manche Tiefen gegangen. Einige Schicksalsschläge hat Dellmans in seinem Leben verkraften müssen, geliebte Menschen verloren. „Ich leb deswegen vielleicht ein bisschen anders. Ich weiß jeden Tag zu genießen, ich weiß, dass jeder Tag, an dem man gesund ist, ein Geschenk ist.“ Aber er habe auch gelernt, dass es, egal wie misslich die Lage ist, einen Weg gibt, der zum Ziel führt. Daher komme auch sein Wahl-Slogan: Neue Wege denken – neue Lösungen finden. „Das ist ein Stück von mir.“

Weich sei er aber keinesfalls. Manchmal müsse man auch hart sein, um sein Ziel zu erreichen. Man könne nicht immer Everybody's Darling sein. „Man muss auch mal Leuten sagen: Das geht nicht.“

„Ich hatte eine richtig tolle Kindheit“: Christoph Dellmans (rechts) mit seinem älteren Bruder in Nieukerk.





Ein Herz für Kempen: Christoph Dellmans und Heike Camps

SPD und Grüne präsentierten Dellmans als Kandidat

Es gab viele kleine Anlässe, die in der Summe zu seinem Entschluss geführt hätten, dass er selbst Bürgermeister werden möchte. Mit der Arbeit im Rathaus war er sehr unzufrieden. Er konnte sich mit vielen Entscheidungen nicht mehr identifizieren, wollte eigentlich weg von der Stadt Kempen. Im Gespräch mit seiner Lebensgefährtin sei er aber zu der Erkenntnis gekommen, dass er eigentlich nicht weg, sondern vielmehr etwas bewegen möchte.

Unterstützung fand er bei SPD und Grünen, die Dellmans im März 2019 als ihren Bürgermeisterkandidaten präsentierten. Im Oktober stimmten dann die Parteimitglieder beider Parteien fast einstimmig für seine Unterstützung. Eine ganze Stunde hatte Dellmans zuvor über die zentralen Themen seiner Kandidatur gesprochen – als das Mikrofon nach wenigen Minuten ausfiel, sprach er einfach ohne weiter.

„Ich habe noch nie so viel in mich investiert“

Christoph Dellmans war nicht unvorbereitet in den Wahlkampf gegangen. „Ich habe mir einen Coach genommen und mich schulen lassen.“ Zudem unterstützt ihn eine Beratungsagentur in Sachen Kommunikation. Viele Gespräche und sehr kritische Fragen

hätten ihm im Coaching dabei geholfen zu erkennen, wie wichtig es ist, klare Ziele zu haben, auch Mitarbeitern Ziele zu setzen und den Weg dorthin zusammen mit ihnen zu entwickeln. In diesen anderthalb Jahren sei er gewachsen. Auch sein Umfeld habe die Veränderung bemerkt. Überlegter, aber auch klarer, direkter, offener würde er nun kommunizieren. „Ich habe noch

nie so viel in mich investiert“, sagt er. Das meint er durchaus auch finanziell. Die Finanzierung seines Wahlkampfes stemme er größtenteils aus eigener Tasche.

Seit der Kandidatur-Bekanntgabe steht Christoph Dellmans nicht in seiner Funktion, sondern als Person im Fokus. Als er im Januar seinen Wahlkampf vorstellte, merkte er, wie das ist. Über seine erste „eigene Pressekonzferenz“ freute er sich. Auch wenn er etwas nervös war, wie er zugab.

Aus seinem Wahlkampf nehme er viel Zuspruch der Menschen mit. Auch wenn es mal Kritik gibt. „Aus meinen Fehlern lerne ich,

ich wachse daran“, sagt Dellmans. „Ich bin selbst mein größter Kritiker.“ Er versuche immer das Positive mitzunehmen.

Eine Ehre, der arme Mann zu werden

Übrigens sieht der Kleiderschrank auch einen Freizeit-Christoph-Dellmans vor. Jeans und weißes Freizeithemd – viel Zeit bleibt dafür aktuell nicht. Urlaub ist erst nach der Wahl wieder drin. Wenn Zeit übrig bleibt, spielt Christoph Dellmans in der Betriebs-sportgemeinschaft Fußball, genießt die Gespräche mit seiner Heike, joggt oder ist mit dem Fahrrad unterwegs. Mit seinem Sohn geht er gerne Kartfahren. Dellmans ist Mitglied im Martinsverein, sammelt in seinem Bezirk in der Altstadt Spenden für das Fest. Und seit 13 Jahren sieht man ihn auf dem Buttermarkt als armen Mann, dem St. Martin einen Mantelteil schenkt. Es sei eine große Ehre gewesen, dieses Amt vom mittlerweile verstorbenen langjährigen Leiter der Martinschule Heiner Wirtz übernehmen zu dürfen. Diese Aufgabe würde er gerne als Bürgermeister weiterführen. „Man kann auch mal von ganz oben plötzlich ganz unten sein. Vom Bürgermeister zum armen Mann – das ist eine Symbolik, die ich gerne beibehalten würde.“

www.christoph-dellmans.de

Text: Ulrike Gerards / Fotos: b-14 Guido de Nardo, privat

Zur Person Christoph Dellmans

Christoph Dellmans ist 53 Jahre alt. Der gebürtige Kerkener machte bei der Gemeinde Kerken seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, absolvierte den zweiten Angestelltenlehrgang und verschiedene Fortbildungen, unter anderem zum Wirtschaftsförderer. Seit 1993 arbeitet er für die Stadt Kempen, ist mittlerweile Leiter des Referats Presse und Stadtmarketing der Stadt Kempen mit zwei weiteren Mitarbeitern, das direkt dem Bürgermeister unterstellt ist. Er hat einen 18-jährigen Sohn und lebt mit seiner Lebensgefährtin Heike Camps als „Patchwork-Familie“ zusammen in ihrem Haus nahe der Altstadt. Sie hat zwei Töchter aus einer früheren Ehe. Dellmans ist seit 2006 Ehrenleutnant und seither auch aktives Mitglied der Prinzen-garde sowie Mitglied und Sammler im St. Martins-Verein Kempen.





"Bauch einziehen gilt nicht – Bauch weg trainieren schon"

Für die, die den SIXPACK vermissen

Die 25 min. Trainings-Methode ! Zeitoptimiertes Training nur im

MLOH-MORE HEALTH IM KLOSTERHOF
WWW.MY-LIFE.STYLE 02152-9107850

TESTE UNS: 60 TAGE - FÜR 60 EURO

Steht für das „Kempsche Gefühl“:
Georg Alsdorf tritt für die FWK an.



„ET WÖRD TIET FÖR NE KEMPSCHE JONG!“

Mit diesem Slogan geht Georg Alsdorf als Kandidat der FWK in die Bürgermeisterwahl. Und wie der Kempsche tickt, das weiß der 45jährige Betriebswirt genau, ist er doch selber einer. Dieses „Kempsche Gefühl“ will er wieder in die Stadtverwaltung tragen.

Wer aus dieser Familie kommt, der hat die Kommunalpolitik mit der Muttermilch aufgesogen: Schon mit 16 wurde Georg Alsdorf in der Jungen Union aktiv, erstmals zog er 1999 in den Rat ein, zweimal wurde er in seinen Wahlkreisen sogar direkt gewählt. Auch als er im Jahr 2009 seine neue politische Heimat bei den Freien Wählern Kempen fand, setzte er sein lokalpolitisches Engagement im Rat fort. Der Bruch mit der Union, „das war kein leichter Schritt nach 18 Jahren“, räumt Georg Alsdorf ein. „Aber das ist eine Menge politischer Erfahrung, die einem keiner mehr nehmen kann.“ Und diese Erfahrung, mit den Schwerpunkten Finanzpolitik und Wirt-

schaftsförderung, die will er nun dafür einsetzen, Kempen „wieder nach vorn zu bringen“.

Bodenständigkeit und Identifikation mit der Stadt

Seit 1992 schon ist der Betriebswirt bei der Sparkasse Krefeld beschäftigt und hat dort auch seine Ausbildung gemacht. Er singt im Arnold-Chor und ist im Vorstand und Offizierscorps der St. Stefanus-Schützenbruderschaft aktiv. Und als 1. Brudermeister der St. Matthias-Bruderschaft führt er jedes Jahr in

der Woche um Christi Himmelfahrt eine Pilgergruppe zum Apostelgrab nach Trier. Bodenständigkeit und Identifikation mit der Stadt, in der er lebt, sind ihm wichtig. Und diese Eigenschaften vermisste in jüngster Zeit Georg Alsdorf vor allem in der Verwaltungsführung. Dass die Verwaltung erst durch den Rat gezwungen werden musste, Verantwortung für die Burg zu übernehmen, sei dafür ein Zeichen. Alsdorf: „Als Kempenner kann ich das nicht nachvollziehen, das ist doch ein Aushängeschild der Stadt.“

„Wir sind im Kreis ja immer um unsere gute leistungsfähige Verwaltung beneidet worden“, so der 45-Jährige, und deren Mitarbeiter seien auch heute kompetent. Aber die Arbeit der Verwaltung sei bestimmt gewesen vom Gegeneinander, „und einem Bürgermeister, der das zugelassen hat“. Das zu ändern, tritt Georg Alsdorf jetzt an, als Bürgermeisterkandidat und als Gesicht der FWK-Liste für die Stadtratswahl. Mit 5,2 Prozent waren die Freien Wähler vor sechs Jahren knapp am dritten Sitz im Stadtrat vorbeigeschrammt. „Wir haben ein sehr gutes Team zusammengestellt“, ist sich Alsdorf sicher, „und zumindest diesen dritten Sitz wollen wir diesmal holen.“

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email: info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

Text: -re / Foto: b-14 Guido de Nardo

Cedric Franzes geht für die FDP ins Rennen um den Bürgermeisterposten.



IM HERZEN IMMER TÖNISBERGER

Mit seinen 28 Jahren ist Cedric Franzes der jüngste Kandidat im Rennen um das Bürgermeisteramt in Kempen. „Eine neue Generation Kempen braucht auch einen neuen Bürgermeister!“ Das ist das Motto als FDP-Kandidat.

Am Rosenmontag wurde Cedric Franzes in Kempen geboren – „das hat sich ein bisschen auf mein Naturell ausgewirkt“, sagt er und lacht. Heute lebt er wieder in Alt-Kempen, auch wenn er sich immer noch als Tönisberger fühlt. Auf seine Kindheit im Bergdorf blickt er gerne zurück. Fahrradfahren, Fußball spielen beim VfL, die Grundschule im Ort – es fehlte nichts. „Ich wohne in Kempen, weil ich in Tönisberg keine adäquate Wohnung gefunden habe.“ Hier genießt er die Altstadt und die hohe Lebensqualität. Ein Umzug nach Düsseldorf, wo er arbeitet, komme für ihn nicht in Frage.

Familienmensch mit Liebe zum Niederrhein

Dort ist der studierte Betriebswirt und Wirtschaftsinformatiker als Unternehmensberater in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. „Viele würden da wohl einen Stempel drauf machen: Ah, ein FDP-Yuppie“, so Franzes. Das möchte er so nicht stehen lassen. „Meine Mutter hat mich alleinerziehend aufgezogen. Ich stamme keinesfalls aus einer Unternehmerfamilie oder wurde mit großen Erbschaften überschüttet.“ Es allein schaffen können – das ist der Geist, den er in die Politik mitnimmt. Chancengerechtigkeit sei sein Ziel, Bildung sein persönliches wie politisches Herzensthema.

Mit 16 Jahren trat er in die FDP ein. Er sei früh selbstständig gewesen, den Erwachsenen auf Augenhöhe begegnet. Die FDP habe ihn auch mit offenen Armen empfangen. Seine Partei habe er mit Ideen und seiner Erfahrung aus Studium und bisherigem Berufsleben überzeugt, ihn zum Bürgermeisterkandidaten zu machen. „Ich bin jünger, aber nicht dümmer“, sagt er mit Blick auf seine Konkurrenten. Daher geht er selbstbewusst in den Wahlkampf.

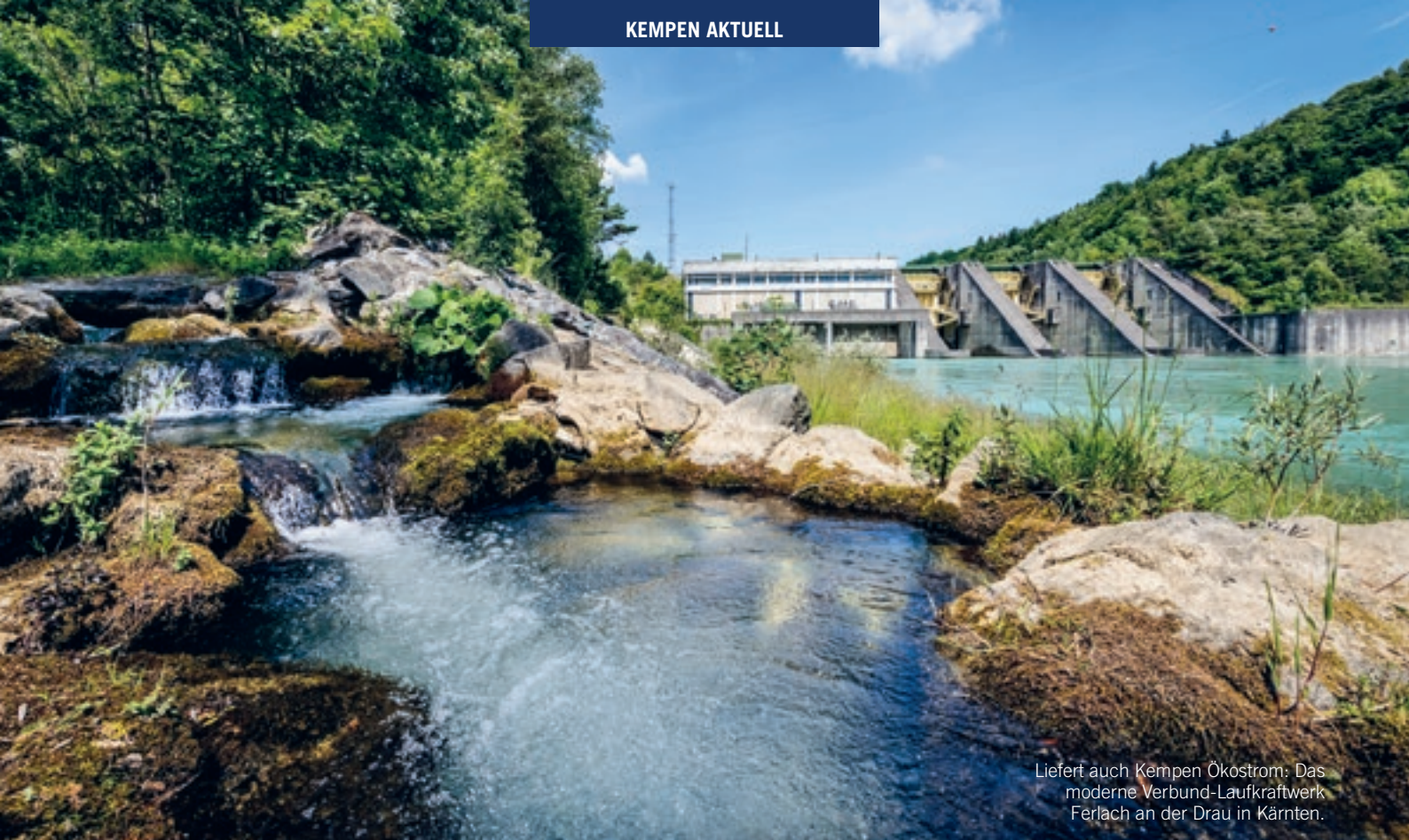
In seiner Freizeit geht er gerne mit seiner Freundin wandert. „Wir lieben den Niederrhein und sind in der Corona-Zeit auch viel Fahrrad gefahren.“ Er besitzt ein Schlauch-

boot mit Motor, mit dem er zum Beispiel in Xanten auf dem Wasser unterwegs ist.

Er genießt das Altstadtleben, ist aber auch ein Familienmensch, verbringt gerne Zeit mit der Familie. Treu geblieben ist er dem VfL Tönisberg, wo er als Fußballer im defensiven Mittelfeld kickt. „Zielstrebig und ehrgeizig war ich schon in meiner Jugend. Da war diese Position gar nicht so schlecht. Da ist es auch mal ok, wenn ein Ball verspringt. Da kommt viel durch den Kampf und die richtige Mentalität.“

Text: Ulrike Gerards / Foto: FDP/Franzes





Liefert auch Kempen Ökostrom: Das moderne Verbund-Laufkraftwerk Ferlach an der Drau in Kärnten.

EINE SAUBERE SACHE – ÖKOSTROM FÜR KEMPEN

Die Stadtwerke Kempen beliefern seit dem 1. Juli 2020 private Haushalte nur noch mit Ökostrom. KempenKompakt hat nachgefragt: Welche Bedeutung hat die Umstellung auf Ökostrom für Kunden und Region?



Der Strom fließt – und das ist die Hauptsache? Nicht für die beiden Stadtwerke-Chefs Siegfried Ferling und Norbert Sandmann. Beide geben uns deutlich zu verstehen: Die Energiewende am Niederrhein ist eine lokale Herausforderung und der Beschluss des Bundes, die CO₂ Emission bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 1990 um 95 Prozent zu reduzieren, nimmt Versorger und Kommunen aktiv in die Verantwortung. In ihrer Rolle als Regionalversorger waren die Stadtwerke Kempen in den vergangenen Monaten besonders gefordert. Während viele ihre Arbeit ins Homeoffice verlegen konnten, blieben die Mitarbeiter der technischen Abteilung weiterhin für die Region im Einsatz und der Kundenservice wie gewohnt erreichbar. Die Umstellung

auf Ökostrom fand ohne Verzögerung zum 1. Juli 2020 statt.

Die Energie-Zukunft am Niederrhein

„Wir haben uns die Frage gestellt, was wir als Energieversorger tun können, um die Klimabilanz der Stadt zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Kempener Klimaschutzmanagement ist dann seit dem Jahr 2019 die Idee gereift. In diesem Sommer sind jetzt alle Verträge in trockenen Tüchern, so dass wir die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom für Kempen abschließen können“, so Norbert Sandmann in der aktuellen Ausgabe ‚Wir für Sie‘, dem Kundenmagazin der Stadtwerke Kempen. Kein Tarifwechsel. Keine Preismstellung. Die Stadtwerke Kempen liefern einfach nur noch sauberen Strom aus Wasserkraftanlagen aus dem deutsch-österreichischen Raum. Der ist zu einhundert

Neun solcher öffentlicher Ladestationen unterhalten die Stadtwerke in Kempen und St. Hubert.

Prozent CO₂-neutral. Für die Kunden ist die Umstellung auf Ökostrom kostenfrei. „Wir sind stetig auf der Suche nach innovativen Zukunfts-Konzepten, um die Region voranzubringen“, erklärt Norbert Sandmann. Die Umstellung auf Ökostrom ist nur ein weiterer Meilenstein im zukunftsweisenden Versorgungsmanagement der Stadtwerke Kempen. Mit dem Ökostrom werden ab sofort 19.500 Privathaushalte in Kempen versorgt – das spart 6000 Tonnen CO₂ jährlich.

Global denken, lokal handeln – im Energiemix

Getragen von dem Gedanken, global zu denken und lokal zu handeln, setzen die Stadtwerke Kempen auf Ökostrom und Wärme im Mix. Die eigenen Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet, beispielsweise auf dem Dach des Stadtwerke Verwaltungsgebäudes an der Heinrich-Horten-Straße, des AquaSol und der Heizzentrale „Auf dem Zanger“, tragen mit einer Megawatt Leistung zur regenerativen Stromerzeugung für ca. 400 Haushalte bei; das Kempener Fernwärmenetz verteilt durch den Einsatz von Biomethan bereits zu 30 Prozent klimaneutrale Wärme an die Haushalte.

Bestärkt durch den Erfolg von Solarthermie-Großanlagen in Dänemark, planen die Stadtwerke nun Deutschlands größtes Solarthermie-Projekt hier bei uns in Kempen. In Dänemark ist diese Technik bereits seit vielen Jahren im Einsatz. Kurz erklärt: Solarthermie produziert durch die Kraft der Sonne Wärme zum Heizen und für Warmwasser, wohingegen Photovoltaik Strom erzeugt. Zurzeit läuft die Beteiligung der Öffentlichkeit. „Mit diesem Vorhaben gelingt uns die Wärmewende am Niederrhein.“, verspricht Siegfried Ferling. Die Stadtwerke Kempen verfolgen mit dem Solarthermie-Projekt das Ziel, 13 Prozent der Fernwärme für Kempen CO₂-neutral zu erzeugen. Es kommt Bewegung in die städtische Ökobilanz.

Fast lautlos und sauber unterwegs

Fast lautlos und komplett umweltfreundlich machen sich die Mitarbeiter der Stadtwerke auf den Weg zu Ihren Kunden in Kempen und den Stadtteilen. Die beiden Elektroautos mit dem bunten Stadtwerke Logo sind fester Bestandteil des Stadtwerke-Fuhrparks. Mit



Immer häufiger im Stadtgebiet zu sehen: Die Elektroautos mit dem bunten Stadtwerke-Logo.

dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektroautos leisten die Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur mobilen Zukunft am Niederrhein. Seit der Inbetriebnahme der ersten Ladesäule im Sommer 2018 laden E-Autos im Stadtgebiet ausschließlich sauberen Ökostrom. Die Stadtwerke betreiben neun öffentliche Ladesäulen in Kempen und St. Hubert. Zu Beginn dieses Jahres haben Sie sich außerdem dem TankE-Netzwerk angeschlossen. Mithilfe der TankE-App können E-Auto Fahrer ganz unkompliziert die nächste freie Ladesäule finden, ansteuern und den Ladevorgang über die App auf dem Smartphone starten. Der Preis beläuft sich aktuell auf 0,35 € pro Kilowattstunde.

Nun auch die Wallbox für daheim

Neben Strom, Gas, Wasser und Wärme bieten die Stadtwerke Kempen ihren Kunden auch individuelle Beratung und Ausstattung entlang der Themen Nachhaltigkeit und Effizienz. Während der diesjährigen Stadtwerke Energie-Woche im Februar stieß insbesondere das Wallbox-Angebot der Stadtwerke

auf großes Interesse. Wer sauberen Strom sicher und effizient zu Hause tanken möchte, kann von der Anschaffung einer Wallbox auf vielfache Weise profitieren. Für alle E-Mobilisten eine sinnvolle Anschaffung, denn was viele nicht wissen: Die meisten Haushaltssteckdosen eignen sich nicht für das Laden eines E-Autos. Es besteht die Gefahr von Überhitzung, Kabelbrand und Überspannungsschäden. Die Stadtwerke Kempen beraten Ihre Kunden bei allen Fragen zu Anschaffung, Förderung und Handhabung der heimischen Wandladestation. Derzeit befinden sich drei Wallbox-Modelle im Angebot des Versorgers. Im persönlichen Gespräch lässt sich am besten herausfinden, welches Modell zu den eigenen Ansprüchen passt. Passend zur Wallbox gibt es bei den Stadtwerken Kempen dann auch den heimischen Autostrom-Tarif – natürlich Ökostrom.

**Kontakt: Vertrieb Stadtwerke Kempen,
Telefon 02152 1496-154,
vertrieb@stadtwerke-kempen.de**

Text: KK / Fotos: Stadtwerke Kempen, © Verbund.

Treiben die Energiewende in Kempen konsequent voran: Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Sandmann und Siegfried Ferling.



7 GUTE GRÜNDE RICHTUNG GESUNDHEIT

Das VITAGS-Gesundheits-Training im ags bietet viele Vorteile. Aufwand und Kosten sind überschaubar. Unter Anleitung ist VITAGS ein Weg zu Ihrer alten Stärke.



Es gibt gute Gründe, für sich etwas zu tun. Herkömmliche Trainingssysteme, die sich nach der Muskulatur richten, sind für fitte, gesunde und junge Sportler geeignet. Patienten und Untrainierte brauchen andere Ansätze. Im Gesundheitszentrum ags unter Leitung vom Gesundheitswissenschaftler und Physiotherapeut Drs. Ruud Stefelmanns im Torhaus am Kempener Bahnhof kümmert sich ein Team von speziell ausgebildeten Physiotherapeuten und Gesundheits-Experten darum, dass diese positiven Effekte eintreten. Im Mittelpunkt steht das VITAGS Gesundheits-Training. Dieses im ags entwickelte Trainings-Modul steht für das Medikament „Bewegung“.

Es gibt – mindestens – sieben gute Gründe, warum Menschen jeden Alters das VITAGS Gesundheits-Training in Anspruch nehmen sollten.

Leistungsfähiger trotz Schmerzen: Katrin, 34, hat drei Rücken-OP's hinter sich und leidet unter chronischen Schmerzen. Sie trainiert seit vier Jahren im ags nach VI-

TAGS-Maßstäben. So meistert Sie den Alltag und das mit deutlich weniger Medikamenten.

Gut vorbereitet auf das, was kommt: Manfred, 64, bereitet sich auf seine Hüftprothese vor. VITAGS gibt seinem Körper die notwendige Beweglichkeit und Kraft.

Zurück in den Alltag: Marianne, 52, hatte Brustkrebs. VITAGS gibt ihrem Körper wieder die Widerstandskraft, die sie zur Bekämpfung der Krankheit braucht.

Operation vermeiden: Peter, 45, hat einen Bandscheibenvorfall und konnte eine Operation mit VITAGS vermeiden.

Einfach fit und gesund bleiben: Heidi, 50, muss täglich fit im Büro ihre Frau stehen. Mit VITAGS kann sie vernünftig, sicher und nachhaltig trainieren.

Mit meiner Einschränkung zurechtkommen: Olaf, 68, hatte einen Schlaganfall. VITAGS führt ihn zurück zu alter Stärke.

Stürze vermeiden: Gudrun, 74, ist recht wackelig auf den Beinen. VITAGS gibt ihrem Gang Sicherheit.

**Jahresvertrag schon
ab 40 € im Monat**

Sinnvoll ist, das VITAGS Gesundheits-Training über mindestens ein Jahr im ags zu betreiben. VITAGS ist gesundheitsbezogen auf die jeweilige Situation angepasst. Zu Be-

ginn steht immer eine ausführliche Analyse: Wo stehe ich? Was ist sinnvoll? Was sollte ich vermeiden? Wo will ich hin? An festen Terminen findet ein- bis zweimal in der Woche das Training statt. Und: Das Trainingsprogramm ist ständig begleitet, ein persönlicher Coach achtet auf jede Bewegung, führt vor und greift bei Bedarf ein. Dabei wählen Sie selbst die Intensität des Monitoring: ein Coach pro Trainierendem; ein Coach – drei Trainierende; ein Coach – acht Trainierende. Mit dem festem Ziel: Zurück in Alltag, Sport oder Beruf.

Gesundheit im Blick: Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter unter info@ags-kempen.de an und bekommen als Dankeschön unsere digitale Übungsreihe „Mikropausen“.

VITAGS GesundheitsTraining
Das medikament Bewegung

- persönliche Analyse als Startschuss
- vom Einstieg bis zu Ihrem Ziel
- gesundheitsbezogen
- immer unter Anleitung nach eigenem Modus 1:1, 1:3 oder 1:8
- feste Termine 1 - 2x pro Woche
- nachhaltiges Trainieren
- schon ab €40,- im Monat

ags
Schorndorfer Straße 15 47906 Kempen
02152 - 51 81 13 - www.ags-kempen.de



A close-up photograph of two men laughing heartily. The man on the left has a beard and is wearing a dark shirt. The man on the right has white hair and is wearing a light-colored shirt. They are both looking towards the right side of the frame.

**Internet kann
jeder, wir können
auch Mensch.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn nichts geht über persönlichen Kontakt vor Ort. Okay, wir bieten natürlich auch Online- und Mobile Banking, Apps sowie mobiles Bezahlen mit unseren Digitalen Karten. Wir sind ja nicht von gestern.

**Volksbank
Kempen-Grefrath eG**





Ein angehender Mediziner und seine Ausbilder am Kempener Hospital (v. l.): Dr. Nico Lorenz (CA Anästhesie und Intensivmedizin), Dr. Sven Hansen (CA Allgemein- und Viszeralchirurgie und Prüfungsvorsitzender), Alexander Daudrich (Prüfling), Dr. Sabine Leenen (Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe), Dr. Oliver Schmidt Osterkamp (CA Innere Medizin und Ärztlicher Direktor).

STAATSEXAMEN AM KEMPENER HOSPITAL

Selten haben junge Mediziner eine spannenderes Praktisches Jahr durchlebt als jetzt. Alexander Daudrich ist einer von ihnen. Im Juni, inmitten der Corona-Pandemie, bestand der Medizin-Student erfolgreich seine Staatsexamenprüfung im Hospital zum Heiligen Geist.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf bietet das Kempener Haus angehenden Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, ihr Praktisches Jahr - also den letzten Abschnitt des Medizinstudiums - zu absolvieren. Das Krankenhaus in Kempen hat hierbei eine jahrzehntelange Erfahrung und weiß, worauf es für den Mediziner-Nachwuchs ankommt: die jungen angehenden Kollegen vollständig in den Behandlungsablauf zu integrieren und entsprechend ihren Fähigkeiten einzusetzen.

Düsseldorfer Studenten kommen gern nach Kempen

„Lehrkrankenhaus zu sein, verstehen wir in erster Linie als Verantwortung dem medizinischen Nachwuchs gegenüber. Dass sich junge Studierende uns anvertrauen, ist ein großes Kompliment, das wir ihnen mit einer exzellenten praxisnahen Ausbildung danken möchten. Die individuelle Begleitung ist uns dabei ebenso wichtig wie ein spannendes Aufgabenspektrum und echtes Interesse für

ihren Werdegang“, erklärt Dr. Sven Hansen, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie des Hauses und Ansprechpartner für die Medizinstudenten im Hospital zum Heiligen Geist. Neben der Ausbildung in Innerer Medizin und Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie) finden diese als Wahlfächer auch die Anästhesie- und Intensivmedizin, die Notfallmedizin, die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Urologie und die Neurologie im Angebot. Die regelmäßige Teilnahme an Visiten, Untersuchungen, Aufnahmen und der Röntgendemonstration ist ebenso Alltag wie wöchentlich stattfindende fachbezogene, theoretische Fortbildungen der Abteilungen. Zusätzlich finden Gips- und Verbandskurse, ein chirurgischer Nähkurs und ein Megacode-Reanimations-Training statt. Der Notarztwagen (NAW) wird von Ärzten des Hauses besetzt, auch hier können PJ-Studenten jederzeit mitfahren und lernen.

Das Angebot wird von den Medizinstudenten der Universität Düsseldorf hervorragend angenommen – sehr zur Freude des Kempe-

ner Teams: „Wir hören immer wieder von unseren „PJlern“, wie dankbar sie für die Rahmenbedingungen unseres Hauses sind: Wir bieten eine Grund- und Regelversorgung auf hohem Niveau mit einem breiten diagnostischen und therapeutischen Spektrum unter Zuhilfenahme modernster technischer Ausstattung. In einigen Fachbereichen wie der Orthopädischen und Wirbelsäulenchirurgie, der Unfallmedizin oder der Viszeralchirurgie verfügen wir darüber hinaus über hoch spezialisierte Abteilungen, die auch über die regionalen Grenzen hinaus bekannt sind. Gleichzeitig fördert die Überschaubarkeit unseres Hauses ein Klima der Zusammenarbeit und Kollegialität und bietet die Möglichkeit, wirklich aktiv mitzuarbeiten und sich zu verbessern – bis hin zum Staatsexamen.“ So wie bei Alexander Daudrich: Erfolgreich geprüft wurde er in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und Gynäkologie.

Text: KK / Foto: Hospital zum Heiligen Geist

AKTUELL



-  **zum Wirtschaftsstandort & zu Arbeitsplätzen**
-  **zu innovativer Bildung**
-  **zu guter Kinderbetreuung**
-  **zum Miteinander**
-  **zu neuem Wohnraum**
-  **zu Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit**
-  **zu moderner Mobilität, einer lebendigen Innenstadt und attraktiven Ortsteilen**
-  **zu solidem Wirtschaften**





STUHLSSCHRITTMACHER

Haben Sie schon einmal von einem Stuhlschrittmacher gehört? In unserem Bauchzentrum am Hospital zum Heiligen Geist verfügen wir über diese Therapiemöglichkeit. Sie kommt zum Tragen, wenn der Patient inkontinent ist, ihn eine Reizblase plagt oder Probleme mit dem Beckenboden hat. Oder unkontrollierter Abgang von hartem Stuhl vorliegt. Wir sind eines der wenigen Bauchzentren in der Region, die über diese Möglichkeit verfügen. Den medizinischen Einsatz eines Stuhlschrittmachers gibt es dabei schon etwas länger. Die Therapieform, derer wir uns in Kempen bedienen, ist allerdings noch sehr neu. Deshalb möchte ich diese Therapie als Proktologe und Leiter unseres Bauchzentrums ansprechen. Die Proktologie befasst sich mit den Erkrankungen des Enddarms.

Der Schrittmacher wird am oberen Gesäßbereich unter die Haut implantiert. Das Teil ist mit einem Herzschrittmacher zu vergleichen. Sanft werden die Nerven am Enddarm stimuliert, das sind die Sakralnerven. Durch kleine, kaum spürbare elektrische Impulse kann die Funktion von Blase und Darm wiederhergestellt werden. Die natürliche Kontinenz reguliert sich. Das Verfahren, das wir in Kempen anwenden, ist behutsam. Es schont den Patienten, der Eingriff ist klein. Operiert wird minimal-invasiv in neu eingerichteten OP-Sälen.

So wichtig das Thema ist – es wird immer noch als tabu empfunden. Insbesondere in Pandemie-Zeiten scheuen viele Betroffene den Gang zum Fachmediziner. Ich möchte Sie ermuntern, Ihre Scheu abzulegen! Wir nehmen uns des schwierigen Themas in der diskreten Atmosphäre unseres familiären



HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen



Dr. Sven Hansen ist am Kempener Hospital zum Heiligen Geist Chefarzt und Leiter der Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie. Der 54-jährige Viersener ist chirurgischer Leiter des dortigen Bauchzentrums.

Hauses an. Und Corona sollte schon gar kein Grund sein, das Problem am After auf die lange Bank zu schieben.

**Infos zum Stuhlschrittmacher unter
Tel. 02152/142-502 oder E-Mail
abt.chirurgie@krankenhaus-kempen.de**

Jetzt geht's los!

Sommer Sale

Viele Artikel reduziert! Zum Beispiel:

-30%

~~429.-~~
299.-

Lounge-Sessel,
09400020-00

-28%

~~2099.-~~
1499.-

Lounge-Set,
Bezug Stoff, Rattan braun.
inkl. Hocker. Ohne Deko.
09400020

Und vieles mehr:

Loungegruppen,
Strandkörbe, Schirme
Tischgruppen, ...

möbel dahlmann

Mehr Ideen. Mehr Service. **Mehr Wohnen.**

Hauptsitz: Dahlmann self GmbH & Co.KG, Otto-Schott-Str. 8,
47906 Kempen Gültig bis zum 31.08.2020

Kempen - St. Hubert | Straelen | www.dahlmann-self.de

KEMPEN LÄUFT TROTZDEM – NICHT NUR IN KEMPEN



Der erste und hoffentlich einzige Kempener Corona-Lauf von KempenKompakt unterstützt von der Vereinigten Turnerschaft war ein voller Erfolg. 418 Anmeldungen gingen ein – viele kleine und große Sportler haben ihre Läufe bereits erfolgreich absolviert.

Danke, dass ihr es ermöglicht habt, dass trotz Corona der Lauf auf eine andere Weise stattfinden konnte!“ Das Lob des Teams Hula Girls aus Uedem war eines von vielen, die in den vergangenen Wochen im Posteingang landeten und Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth besonders freuten. Die beiden Mitarbeiter des KempenKompakt-Teams haben den Kempener Corona-Lauf organisiert und in den vergangenen Wochen die Bestellungen angenommen, T-Shirts geordert, verpackt, ausgeliefert – und bereits zahlreiche Urkunden für erfolgreiche Läufer verschickt.

Starke Teams und kreative Namen

Unter dem Motto „Kempen läuft trotzdem“ hatte KempenKompakt unterstützt von der Vereinigten Turnerschaft zu dem virtuellen Lauf eingeladen, um die coronabedingte Absage des beliebten Altstadtlaufs zumindest gefühlt ein wenig zu kompensieren. Jeder konnte für sich laufen, sein Ergebnis einschicken und dann eine Urkunde erhalten. „Es war wirklich eine tolle Aktion, die viel Spaß gemacht hat“, freut sich Ulrike Gerards. Als die Aktion an lief, war noch zu befürchten, dass man allein oder maximal zu zweit laufen könnte. Zum Glück gab es dann doch Lockerungen der Kontaktbeschränkungen, und so gingen einige allein, viele auch zu zweit, zu dritt oder auch in größeren Gruppen an den Start.

Die Nummer 418 stand auf der letzten Startnummer, die aus dem Drucker kam. Viele Kempener, dazu begeisterte Altstadtlauf-

Teilnehmer aus Wachtendonk, Hüls, Krefeld, Viersen, Tönisvorst, Grefrath, Willich, Hamm, Marburg, Erkelenz, den Niederlanden und der Schweiz machten mit. Lauffotos und Strecken kamen ebenfalls aus verschiedenen Ecken des Landes. Einige liefen gleich einfach zu Hause los, andere kamen dazu in die Altstadt oder starteten ihren Wettlauf im Urlaub.

Auch wenn noch nicht alle Ergebnisse und Fotos eingegangen sind, kann man auf jeden Fall schon einmal verraten, welche Gruppen die meisten Anmeldungen zu verzeichnen hatten. Besonders sportlich waren

Fortsetzung
siehe nächste Seite

UNABHÄNGIG

DAMIT SICH IN

Kempen

WIEDER WAS DREHT!





CHRISTOPH DELLMANS
KEMPEN'S NEUER BÜRGERMEISTER

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
WWW.CHRISTOPH-DELLMANS.DE
 E-MAIL: KONTAKT@CHRISTOPH-DELLMANS.DE · FON: 0173-2918989

die Astrid-Lindgren-Schule mit 33 kleinen und großen Läufern sowie die Regenbogen-schule mit 27 Sportlern. Die CDU Kempen ist ebenfalls fit und hatte 18 Teilnehmer gemeldet. Wobei auch die sportlichen sechs Teilnehmer der FDP nicht unterschlagen werden sollen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass es KempenKompakt geschafft hat, drei von vier Bürgermeisterkandidaten ins Schwitzen zu bringen – natürlich nur sportlich betrachtet. Beweisfotos stehen noch aus und werden in der nächsten Ausgabe nachgeliefert.

Komplett gelaufen ist schon das „Laufteam Bunse – das Brillenhaus“. Bei den Altstadt-läufen zeigt sich das Team von Martina und Stefan Bunse stets aktiv. Nun waren 14 Läuferinnen und Läufer für das Bunse-Laufteam beim Corona-Lauf an den Start gegangen. „Das war eine tolle Idee, die wir gerne unterstützt haben“, so Martina Bunse. Das Team hatte sich ein besonders heißes Juni-Wochenende für ihren Lauf ausgesucht. Trotz der warmen Temperaturen hat es allen viel Spaß gemacht. Schließlich gab es am Brillenhaus an der Judenstraße auch einen Stand zum Pausieren und Erfrischen. So konnte trotz unterschiedlicher Laufzei-

ten und Distanzen ein Kollagen-„Gruppenfoto“ entstehen.

Ebenfalls sehr aktiv waren der „FKK – Freundeskreis Kempen“ mit 16 Läufern verschiedener Altersklassen sowie die Hauser Rechtsanwälte mit elf Sportlern. Auch die VTK Handball weibl. C1 mit neun Teilnehmerinnen, die Familie Marissen mit sieben Teilnehmern und die fleißigen jungen Läufer von Run at Home aus Escheln seien hier noch als besonders eifrig Sportler erwähnt. Auch die neun Vorschulkinder der Kita Christ-König waren flott unterwegs. In den verrückten Corona-Zeiten war der Kita-Abschied für die



Kinder nicht so möglich wie geplant. Für den Lauf hatten sie sich eigene T-Shirts gestaltet und so auch gleich ein Abschieds-Shirt, das sie an diese besondere Zeit erinnert.

Auch „Nordic Walking“ war sehr beliebt

Nicht nur schnell, sondern auch kreativ waren die Corona-Läufer. Die kreativen Teamnamen Christa & Maxi - Die Turboschnecken, Corona Glitzer Runners und die Hula Girls, Hetz mich nicht, Captain America und die Rapsweg-Zebras wollen wir nicht verschweigen.

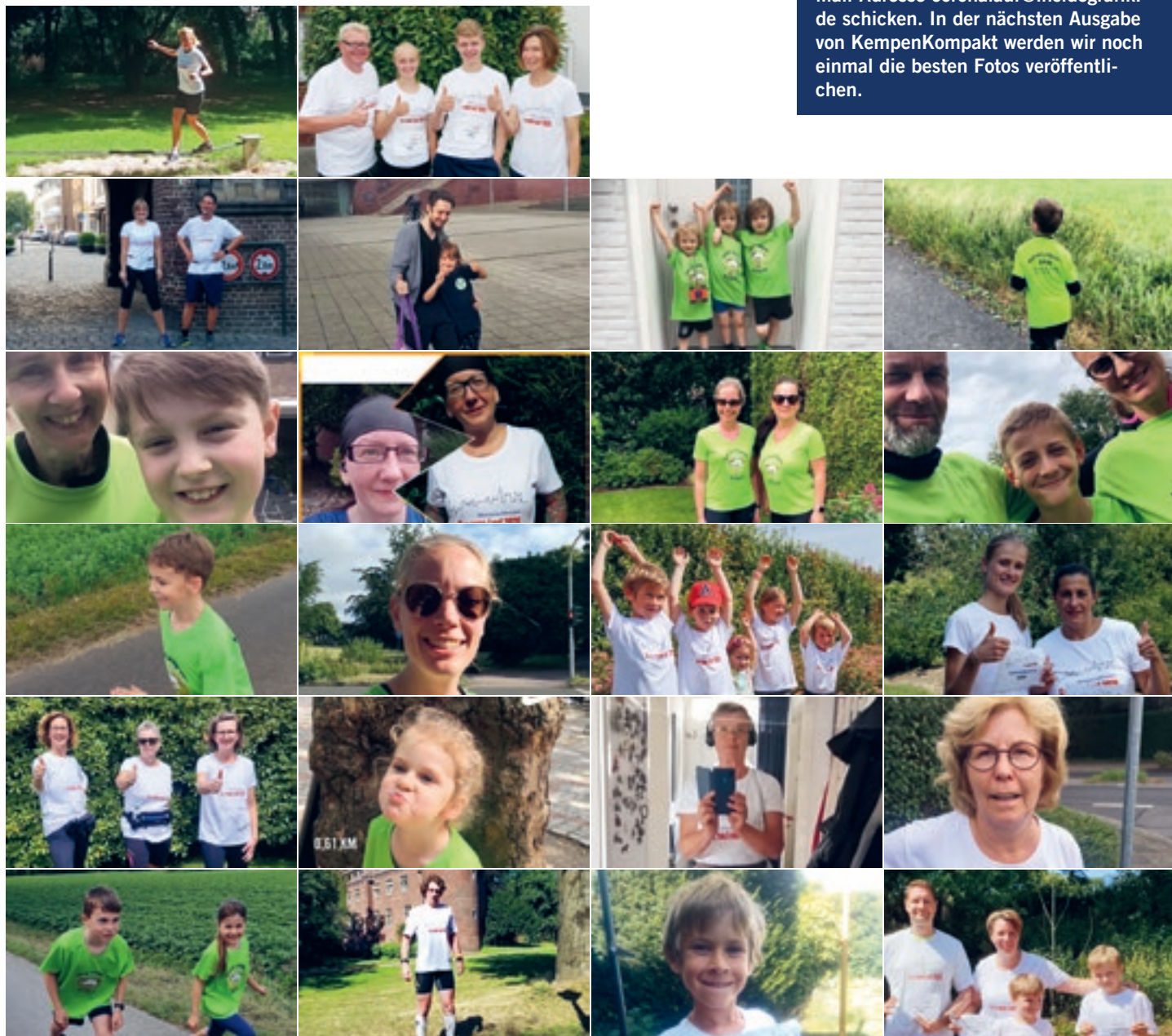
Übrigens wurde nicht nur gelaufen. Auch „Nordic Walking“ war sehr beliebt. Zwei Walkerinnen hat es so viel Spaß gemacht, dass sie sich einen solchen virtuellen Wettbewerb zum Altstadtlauf jedes Jahr vorstellen könnten. Denn: „Mit Stöcken in der Altstadt zu laufen, macht wirklich keinen Spaß.“

Ansonsten freuen sich ganz viele Lauffans schon auf den nächsten Sommer. Wenn hoffentlich wieder ein Altstadtlauf stattfinden kann.

Text: Ulrike Gerards/Fotos: privat

Info

Die Aktion Corona-Lauf geht für alle, die sich angemeldet haben, noch bis zum 15. August. Sucht Euch einen Tag für Euren persönlichen Corona-Lauf aus und geht an den Start. Trackt Euren Lauf auf der Strecke, die Ihr Euch selbst ausgesucht habt, mit Eurer Fitnessuhr oder dem Smartphone, macht ein Foto oder einen Screenshot und schickt ihn mit dem Namen des Läufers an die E-Mail-Adresse coronalauf@insidegrafik.de. Wir schicken Euch dann Eure einzigartige Kempener Corona-Lauf-Urkunde zu! Auch Fotos von den Läufen könnt Ihr an die E-Mail-Adresse coronalauf@insidegrafik.de schicken. In der nächsten Ausgabe von **KempenKompakt** werden wir noch einmal die besten Fotos veröffentlichen.



Dr. Marco Fuchs: Eine frühe Diagnose kann eine Operation vermeiden.

INNOVATIVE DERMATOLOGIE 2020:

„BEI UNS IST IHRE HAUT IN BESTEN HÄNDEN“

Ob Hautkrebsvorsorge, ambulante OP, Allergie, Venenheilkunde, Laser-Medizin, Hautprobleme, Faltenreduzierung oder ästhetische Behandlung – in der Dermatologie Kempen – Hautärzte Dr. Fuchs & Kollegen auf der Klosterstraße 12 werden Sie auf dem neuesten Stand behandelt.

KempenKompakt: Herr Dr. Fuchs, was zeichnet Ihre Praxis in Kempen aus?

HERR DR. FUCHS: Die dermatologische Privatpraxis in Kempen ist eine Praxis mit modernsten diagnostischen und therapeutischen apparativen Möglichkeiten. Beispielsweise kann mit Hilfe der Auflichtmikroskopie eine bis zu 200-fache Vergrößerung von Muttermalen meist klinisch so beurteilt werden, dass eine nicht notwendige Exzision vermieden werden kann.

Ebenso kann durch eine Optische Kohärenz Tomografie (OCT), quasi eine „Kernspinn Untersuchung“ für die Haut, ein weißer Hautkrebs oder seine Vorstufen, ohne großen Zeitaufwand sehr früh und häufig auch ohne Entnahme einer Hautprobe diagnostiziert werden.

KK: Muss denn dann bei der Diagnose weißer Hautkrebs immer operiert werden?

DR. FUCHS: Nein, in diesem Gebiet hat sich in den letzten Jahren viel getan. Wenn ein heller Hautkrebs oder seine Vorstufen, z.B. die sehr häufigen Aktinischen Keratosen festgestellt worden sind, kommt es vor allem auf die Eindringtiefe an. Diese lässt sich wiederum sehr genau mit dem OCT darstellen. Es gibt dann eine ganze Reihe nicht operativer Möglichkeiten. Wir arbeiten hier strikt nach den dermatologischen Leitlinien. Als



langjähriger und aktueller Chefarzt der Dermatochirurgie des St. Bernhard Hospitals in Kamp-Lintfort, sehen wir eine deutliche Zunahme von Hauttumoren, die im fortgeschrittenen Stadium aufwendig plastisch von uns operiert werden müssen. Daher sind wir und unsere Patienten froh über jede nicht operative Behandlungsmöglichkeit. Insbesondere die verschiedenen Möglichkeiten der Photodynamischen Therapien (PDT), die ja zum Teil auch als „Tageslicht PDT“ zu Hause durchgeführt werden können, ersetzen seit einigen Jahren zunehmend die, meist Narben erzeugenden, operativen Therapien.

KK: Sie bieten in der Kempener Praxis neben der klassischen Dermatologie und Allergologie auch ästhetische Leistungen an. Haben sich in diesem Bereich auch Neuerungen ergeben?

DR. FUCHS: Ja, das kann man tatsächlich feststellen. Neben den Klassikern Botulinum-

toxin und Hyaluron zur Faltenbehandlung, wobei hier zunehmend Lippenaufspritzungen nachgefragt werden, spielt der Faden-Lift eine zunehmende Rolle. Insbesondere seit neue Fäden und schmerzarme Techniken das Verfahren einfacher und günstiger gemacht haben.

Daneben hat sich die Kryolipolyse, als nicht invasives Verfahren, zur Reduktion von Fettpolstern wissenschaftlich etabliert und in vielen Bereichen die operative Variante der Fettabsaugung abgelöst.

KK: Sie sind ja einer der wenigen Dozenten für Lasermedizin in Deutschland. Zeigt denn die neue Laserverordnung, die diese Geräte ja ausschließlich in die Hände von erfahrenen Ärzten legt, für Sie schon Auswirkungen?

DR. FUCHS: Wir bemerken eine deutliche Zunahme von Patienten mit dem Wunsch störende Tätowierungen entfernen zu lassen. Dank modernster Laser sind mittlerweile die meisten bunten Tätowierungen erfolgreich zu entfernen. Auch im Bereich dauerhafte Haarentfernung, sprich Laserepilation, gibt es im Moment interessante apparative Weiterentwicklungen.

Es ist und bleibt in jedem Bereich der Dermatologie spannend.





**AUS VERANTWORTUNG
FÜR KEMPEN**

**Am 13. September
GRÜN wählen!**

www.Gruene-Kempen.de

Aktiv beim Bridge: Martin Reiß,
Ex-Schulleiter des Kempener Thomaeums.

MARTIN REISS
FEIERTE GEBURTSTAG:

98 UND KEIN BISSCHEN MÜDE



Generationen von Kempenern lernten bei ihm Latein und wurden von ihm zum Abitur geführt: Martin Reiß, Humanist, Philologe und Direktor des Gymnasiums Thomaeum von 1966 bis 1984, feierte jetzt im Mai seinen 98. Geburtstag.

Drei Dinge, sagt Martin Reiß, hat er am liebsten betrieben: die Übersetzung unveröffentlichter Thomas-Traktate aus dem Lateinischen; das Sammeln von Briefmarken, mit Schwerpunkt Griechenland; und das Bridge-Spiel. Aber das sind nur drei Facetten aus einem langen Leben: Am Samstag, 16. Mai, ist Martin Reiß 98 geworden. Den Kempenern ist er ein Begriff als Leiter des Thomaeums von 1966 bis 1984. 44 Jahre war er erst alt, als er die Stelle antrat, damals einer der jüngsten Gymnasialdirektoren in Deutschland. Da hat er vor allem organisiert und umgebaut. Bei Eltern und Schülern galt er als streng, aber gerecht und nicht ohne Humor. Unter ihm bekam die traditionsreiche Anstalt ihre heutige Gestalt und zog Scharen von Schülern an: „Wir hatten fast immer vier Eingangsklassen. Nicht selten, dass eine Sexta fast 40 Schüler zählte. Um den Zustrom aufzufangen, haben wir fünf Pavillons gebaut.“ Aber mit 62 war der Ruhestand fällig, denn durch das über-

große Arbeitspensum war die Gesundheit des Schulleiters angeschlagen.

Wenn man Martin Reiß zum Geburtstag besucht, entrollt sich eine fesselnde Lebens-Rückschau, vorgetragen von einem begnadeten Plauderer. Sein Vater Wilhelm („Willy“) Reiß war noch als siebter Sohn eines Bauern geboren worden, der in Rumeln-Kaldenhäusen gleichzeitig eine Dachziegelbäckerei betrieb. Martin Reiß kam im benachbarten Friemersheim zur Welt. Sein Vater Willy war hoch begabt und konnte bei seiner Einschulung schon lesen, schreiben und grundrechnen. So wurde er in der bildungsbewussten Familie privilegiert: „Er musste dann nur noch Gänse hüten.“ Vater Reiß verfolgte die Devise: „Unsere Kinder machen alle Abitur!“ und gründete mit seiner Frau Lilly eine Privatschule. Mithin wurde der kleine Martin entsprechend gefördert. Nach Abitur am Krefelder Arndt-Gymnasium, nach Militärdienst im Krieg und Lehrertätigkeit am Düs-

seldorfer Humboldt-Gymnasium kam Martin Reiß 1967 nach Kempen. 1972 hat er sein Eigenheim an der Berliner Allee gebaut und bezogen, in dem er heute noch wohnt. Mit seiner Ehefrau Margareta, mit der er seit 70 Jahren verheiratet ist. Aus der Ehe gingen drei Töchter hervor, die heute mit ihren Familien in verschiedenen deutschen Städten leben. Fünf Enkel und drei Urenkel komplettieren die Großfamilie.

Martin Reiß gehörte zu den Gründern des Thomas-Vereins

In Kempen gehört Martin Reiß zu den Gründern des Thomas-Vereins. Zum 500. Todestag des Thomas von Kempen koordinierte er 1971 eine Festwoche, zu der zahlreiche geistliche Würdenträger erschienen. Die Festrede hielt der päpstliche Nuntius für Deutschland, Corrado Kardinal Bafle. Höhepunkt war die zeitweilige Überführung von Thomas' sterblichen Überresten

in die Thomas-Stadt, von den Kempener Schützen mit einer Ehrenwache empfangen. An der Festschrift, die Reiß redigierte, arbeiteten Gelehrte aus mehreren Ländern mit.

Mitbegründet hat Martin Reiß auch im Jahre 2000 den Kempener Bridge-Club. Wenn er hier zu den Weihnachtsturnieren seine Ansprachen als Ehrenpräsident hält, weiß der Alt-Philologe seine Eloge mit lateinischen und griechischen Zitaten zu würzen, schlägt mühelos den Bogen von der Geburt Christi zur Jetztzeit. Wirksamkeit auf hohem Niveau ist ein Kennzeichen der Reiß-Familie, das zeigen beispielhaft die vier anderen Geschwister: Schwester Annedore wurde Leiterin eines Zeitungsarchivs, Katharina Professorin für Übersetzungstheorie, Theresia gefeierte Sopranistin. Der jüngste Bruder Godebert genießt internationales Renommee als wissenschaftlicher Antiquar.

Zurück zum Geburtstag: Immer wieder klingelt das Telefon, Freunde melden sich und ehemalige Schüler. Wie Uwe Fröhlich, Leiter



Martin Reiß im Kreise des Kollegiums beim Richtfest des Neubaus am Thomaeum im Jahre 1977.

eines Gymnasiums in Düsseldorf. Da er wegen Corona nicht selbst kommen kann, spielt er dem Geburtstagskind ein ewig junges Mozart-Lied vor: „Komm, lieber Mai, und ma-

che ...“ Für einen Macher wie Martin Reiß der richtige Text.

Text: Hans Kaiser / Fotos: Hans Kaiser, Kreisarchiv Viersen

Frische Briesse auf Knopfdruck

Tischventilator
50 Watt, 3
Ventilationsstufen,
Timer-Funktion
(0-120 Min.)
Ø40cm
42820001-13



24.99
~~29.99~~

Standventilator
max. 50 Watt,
stufenlos höhen-
verstellbar
(100 - 115 cm), Ø40cm,
3 Ventilationsstufen
42820001-11



24.99
~~29.99~~

Standventilator
max. 50 Watt,
höhenverstellbar
(ca. 110 - 120 cm),
Ø40cm mit
Fernbedienung
42820001-12



29.99
~~32.99~~

Turmventilator
45 Watt, 3
Ventilationsstufen,
Oszillation, Timer
(0-120 Min.),
H ca. 75 cm
42820001-04



32.99
~~37.99~~

self
Mein Markt



Klimaanlage
2000 Watt, 7000 BTU, geeignet
für Räume max. 50-70 m³,
EEK: A (Spektrum: A++ bis D)
45320001-01

249.-

Abgabe nur, solange der
Vorrat reicht.



Mobiles Klimagerät
3500 Watt, 12000 BTU, geeignet
für Räume max. 100-120 m³,
EEK: A (Spektrum: A++ bis D)
45320001-03



399.-

**MWST
SENKUNG
ERFOLGT AN
DER KASSE**

Kempen · Otto-Schott-Str. 8 · www.self24.de

Hauptsitz: Dahlmann self GmbH & Co. KG, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempen. Gültig bis 31.08.2020

SANIERUNGSKOSTEN ABSETZEN

Meine Nachbarn haben vor kurzem eine neue Heizung für ihr Haus bekommen. Als ich sie ansprach, ob sie das steuerlich geltend machen, habe ich sie auf eine Idee gebracht. Denn energetische Sanierungsmaßnahmen wie Heizung, Fassaden- und Dachdämmung und Erneuerung der Fenster oder Haustür sind für private Hausbesitzer von der Steuer absetzbar.

Dieser Steuerbonus ist im Einkommensteuergesetz geregelt und gilt nun für zehn Jahre, also bis Ende 2029. Voraussetzungen sind, dass das Haus oder die Wohnung zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird, keine sonstigen Förderprogramme in Anspruch genommen worden sind und die Arbeiten durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Das Fachunternehmen muss die energetische Maßnahme bescheinigen. Insgesamt ist der

Steuerbonus damit eine Alternative für alle, die keine KfW- oder BAFA-Förderung in Anspruch nehmen wollen.

Wie kann man die Sanierungskosten von der Steuer absetzen? In dem Kalenderjahr, in dem die Sanierungsarbeiten beendet werden, können die Kosten erstmals abgesetzt werden. Die Einkommensteuer wird im ersten und zweiten Kalenderjahr um je sieben Prozent der Sanierungskosten ermäßigt – maximal um je 14.000 Euro. Im dritten Kalenderjahr können Eigentümer nochmal sechs Prozent ihrer Sanierungskosten geltend machen – maximal 12.000 Euro. Insgesamt ist für jedes Haus bzw. jede Wohnung eine Förderung in Höhe von 20 Prozent der Sanierungskosten möglich – maximal können innerhalb von drei Jahren 40.000 Euro von der Steuer abgesetzt werden.



Holger Latzel ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der 48-jährige Steuerberater und Wirtschafts-Mediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen.

**Das Von-Broichhausen-Stift
in Kempen sucht eine/einen:**

**Ergotherapeut*in / Physiotherapeut*in
zur Ergänzung des Teams
der Sozial Kulturellen Betreuung (m/w/d)**
in Teilzeitbeschäftigung

Was Sie erwartet:

- ein gepflegtes Umfeld
- arbeiten im Team
- Förderung Ihrer beruflichen Weiterentwicklung und Qualifizierung
- eine gute Einarbeitung inklusive Qualitäts-Management
- unbefristete Verträge und Tarif-Sicherheit
- eine zusätzliche kostenlose Altersversorgung

**Übrigens:
Wir bilden
auch aus!**

Zu den Aufgaben gehören vor allem die Verbesserung oder Wiedererlangung der Mobilität sowie der Fein- und Grobmotorik unserer Bewohner*innen im Rahmen von Einzel- und Gruppenangeboten.

Ihr Profil: Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut*in, Physiotherapeut*in oder Altentherapeut*in haben. Idealerweise lag der Schwerpunkt ihrer bisherigen Arbeit in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen.

Wenn Sie darüber hinaus über eine freundliche Ausstrahlung verfügen, Team- und Kritikfähigkeit mitbringen und unsere ausgeprägte Bewohner-Orientierung mitgestalten möchten, dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns auf Sie!

Das **Von-Broichhausen-Stift** ist das älteste und größte Seniorenheim in Kempen mit 112 Plätzen und 7 Plätzen für die Kurzzeitpflege.

Träger der Einrichtung ist die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen.

Dahinter steht eine 600-jährige Tradition des Helfens und des sozialen Engagements.

Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Im Alter gut umsorgt

Bewerbungen an: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalabteilung
Heyerdink 21 · 47906 Kempen
Telefon 02152 2014-553 · E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de

HÜRRÄ. DIE SCHÜLE BEGINNT

Hurray

**Einschulungs-
oder Kinder-
Shooting**

inkl. 3 Fotos
15 x 20 cm

im August
statt 77 €
nur 59 €

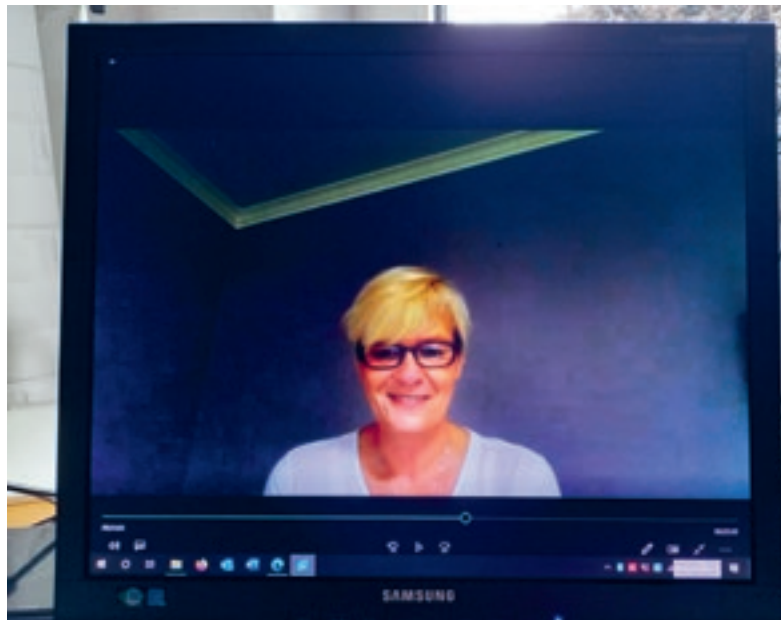
b14
die Photo Lounge

BUTTERMARKT 14
47906 KEMPEN
0 21 52 / 9 10 55 02

INH. G. DE NARDO
www.b-14.de
info@b-14.de

WO LAG KEMPENS ERSTER ERZBISCHÖFLICHER HERRENHOF?

Muss die Stadtgeschichte umgeschrieben werden? Erste archäologische Befunde im Bereich Ellenstraße/Ecke Ölstraße stellen die bisher als gesichert geltende Annahme, schon um die erste Jahrtausendwende habe der erzbischöfliche Verwalter der Mark Kempen seinen Sitz am Ort der später errichteten Burg gehabt, zumindest in Frage. Martina Hirop, Mitarbeiterin des Kreisarchivs und selbst Mitglied des Grabungsteams, präsentierte jetzt in einem Video-Chat des Kempener Geschichts- und Museumsvereins überraschende Ergebnisse der Grabungen. Und ihre These: Der erste wehrhafte Herrenhof in Kempen lag genau hier, nicht am Rande, sondern mitten in der entstehenden Stadt, nur einen Steinwurf von der Kirche entfernt.



Fesselte beim Zoom-Meeting des KGMV die Teilnehmer mit überraschenden Funden auf dem Grundstück Ellenstraße 40: Martina Hirop vom Grabungsteam im Auftrag des LVR beim Video-Chat.

Neueste Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte“ hieß der Vortrag im Zoom-Meeting, dessen Titel so harmlos daherkommt, dessen Inhalt aber nun gewiss zu Diskussionen führen wird. Denn erhärten sich die archäologischen Befunde und deren historische Einordnung,

dann haben wir die Geschichte der Stadt an einer entscheidenden Wegmarke neu zu sehen. Möglich wurde dies durch einen Brand: Ein Feuer im hinteren Lagerbereich des Hauses Ellenstraße 40 (Spielwaren Stein) im März 2011 hatte das Gebäude unbewohnbar gemacht. Nach dem Abriss im März 2018 untersuchte dann das Grabungsteam mit Martina Hirop und Jürgen Kahler von der darauf spezialisierten Klever Firma Ardika im Auftrag des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege das Grundstück.

Bogenscharten deuten auf das 13. Jahrhundert

Martina Hirop, als Stadtführerin mit der Kempener Geschichte vertraut und schon an Grabungen und deren Publikation beispielsweise am späteren Klosterhof beteiligt, stieß dabei zwischen Ellenstraße und Moosgasse nicht nur auf ein mittelalterliches Kellergewölbe, was schon ungewöhnlich genug ist. Spektakulärer waren zwei weitere Entdeckungen: Eine etwa 15 Meter lange, gewinkelte Mauer mit mehreren engen, aber zugleich sehr hohen Maueröffnungen, oben

jeweils abgeschlossen durch einen Holzbalken. Die meisten wurden zwar im Laufe der Jahrhunderte zugemauert, sind aber noch immer deutlich erkennbar. Es handelt sich bei diesen jeweils einen Meter hohen Öffnungen wohl um Bogenscharten. Die ungewöhnliche Höhe ergibt sich aus dem Umstand, dass der Pfeil des Bogenschützen auf längere Distanz schräg nach oben und auf kurze Distanz schräg nach unten abgeschossen wurde, so dass für die verschiedenen Schussweiten genügend vertikaler Raum vorhanden sein musste. Solche Bogenscharten sind heute extrem selten zu finden, da nach Erfindung des Schwarzpulvers für die im 14. Jahrhundert aufkommenden Feuerwaffen andere Schießscharten die Regel wurden, die dem Verteidiger mehr Schutz boten. Stimmt die Zuweisung als Bogenscharte, muss diese Anlage schon mindestens im



Ein wichtiger Hinweis auf das 13. Jahrhundert: Schießscharte für Bogenschützen.

13. Jahrhundert oder zuvor entstanden sein. Denn danach spielte der Bogen militärisch keine Rolle mehr.

Backsteine wie in den Fundamenten der Burg

Gestützt sieht Martina Hirop diese Annahme durch einen weiteren Befund des Grabungsteams: Die hier verwandten Backsteine entsprechen in Größe, Form und Färbung denen, die der Klever Burgenforscher Jens Wroblewski 2016 bei der Erstellung seines Baualtersgutachtens in den Fundamenten der Burg fand. Er stieß dabei im Kellergeschoss auf drei Meter dicke Mauern, an die dann später zwischen 1396 und 1400 unter Friedrich von Saarwerden beim Ausbau der Burg die Türme direkt angesetzt wurden. Die Unterschiede der Backsteine sind an den Nahtstellen klar zu erkennen: Große Backsteine von 30 x 14 x 8 Zentimeter von orangefarbener Färbung, während die Steine des Turms deutlich kleiner und blasser sind. Mit Hilfe des in den Niederlanden angelegten wissenschaftlichen Backstein-Registers lassen sich die großen Steine eindeutig ins 13. Jahrhundert datieren. Wroblewski hatte damit die urkundlich erstmals 1347 erwähnte Vorgängerburch entdeckt, die natürlich auch deutlich früher schon errichtet worden sein kann. Und auch die von Martina Hirop an der Ellenstraße gefundenen Backsteine scheinen aus dem 13. Jahrhundert zu stammen.

Bestätigen sich beide Befunde – eine Schießscharte, die nur bis zum 13. Jahrhundert Sinn machte, Backsteine aus dem selben Jahrhundert –, dann ist klar: Schon zu dieser

Entdeckte 2016 im Keller der Burg die drei Meter dicken Fundamente einer Vorgängerburch aus dem 13. Jahrhundert: Der Klever Archäologe und Burgenforscher Jens Wroblewski. Typisch dafür die großen orangefarbenen Backsteine. Auf ebensolche Backsteine stieß Martina Hirop bei ihren Grabungen zwischen Ellenstraße und Moosgasse (Foto unten).



frühen Zeit stand an dieser Stelle, nur einen Steinwurf von dem ebenfalls um 1200 errichteten romanischen Vorgängerbau der Propsteikirche, ein wehrhaftes und gut gesichertes Bauwerk. „Wir sprechen hier von der ersten Kempener Burch“, ist sich Martina Hirop sicher. Und stellt damit alle bisherigen Annahmen in Frage. Denn bislang nimmt die Literatur übereinstimmend an, dass der befestigte Sitz des erzbischöflichen Verwal-

ters, der Fronhof also, schon seit der Jahrtausendwende an der heutigen Burg lag. Zwar fehlen aus dieser frühen Zeit schriftliche Belege, aber es schien schlüssig, dass die Burg in mehreren Etappen sich aus dem Sitz des erzbischöflichen Verwalters am Rande der späteren Stadt entwickelte (siehe Kasten S. 35).

Eine erste Erwähnung im Jahre 1188

Es sind jedoch nicht nur die beiden archäologischen Funde, die Martina Hirop an dieser Sicht zweifeln lassen. Da ist zum einen die Lage: Die von ihr gefundene Wehranlage liegt am Schnittpunkt der beiden mittelalterlichen Fernstraßen mit den Achsen Peterstraße/Kuhstraße und Ellenstraße/Engerstraße. Die Bewirtschafter der verstreut im Kempener Land liegenden Höfe mussten ihre Abgaben in Naturalien zum Verwalter des erzbischöflichen Fronhofs bringen. Schon die damit verbundenen Transport-Probleme lassen, so Martina Hirop, eine so verkehrsgünstige Lage dieses Fronhofes am Schnittpunkt der Fernstraßen wahrscheinlicher erscheinen als eine isolierte Anlage ohne Anbindung. Gestützt sieht die Archiv-Mitarbeiterin diese Sicht auch durch die erste schriftliche Erwähnung eines erzbischöflichen Hofes in einem Dokument aus dem Jahr 1188. Darin erwähnt Erzbischof Philipp von Heinsberg die „Bewohner unseres Hofes in Kempen“ und bestätigt diesen ein Privileg, das schon sein Vorgänger Heribert (Erzbischof von 999 bis 1021) verliehen hatte. Dieser Hof musste also schon um die Jahrtausendwende existiert haben. Wurde bislang angenommen, dass es sich dabei um den später so genann-

Zoom-Meeting mit Riesen-Resonanz

Es war eine Premiere, Corona-bedingt, und ausgerechnet der Kempener Geschichts- und Museumsverein, mit mehr als 130 Jahren einer der ältesten der Stadt, bewies, dass er mit den modernsten Techniken arbeiten kann: Martina Hirops' Ausgrabungsbericht nicht als Vortrag im Rokososaal, sondern als Zoom-Meeting. Und KGMV-Vorsitzende Dr. Ina Germes-Dohmen war von der Resonanz sogar überrascht: 49 Teilnehmer hatten sich am PC zugeschaltet, manchmal ganze Familien, ein Mitglied aus dem Frankreich-Urlaub, eine gebürtige Kempenerin, aufgewachsen an der Ellenstraße, saß in Linz am Rhein vor ihrem PC. Und viele beteiligten sich auch an der Diskussion. „Warum sollte das nur an Universitäten gelingen und hier nicht?“, hatte Ina Germes-Dohmen sich zuvor gefragt. Und recht behalten. „Das war toll. Wir werden überlegen, wie wir diese Möglichkeit auch weiter im Vereinsleben nutzen können.“



KGMV-Vorsitzende Dr. Ina Germes-Dohmen

ten Schalaunshof handelte, vermutet Martina Hirop, dass es sich tatsächlich um den Verwaltungssitz des Erzbischofs handelte, denn anders sei die wehrhafte burgähnliche Anlage nicht zu erklären. Und erst, als die sich rund um Kirche und ursprünglichen Fronhof entwickelnde Siedlung zu eng wurde, verlegte der Kurfürst seine Verwaltung von der heutigen Ellenstraße an die Stelle der heutigen Burg. Zumal die nach der Niederlage des Erzbischofs in der Schlacht von Worringen im Jahr 1288 nun durch Geldern, Kleve und Jülich gefährdete Nordgrenze des Erzbistums durch die mächtige Burg gesichert werden sollte.

Neuer Impuls für die Stadtgeschichts-Forschung

Stand die erste Kempener Burg also tatsächlich mitten in der heutigen Stadt? „Dass darüber jetzt Diskussionen entstehen, ist ja klar“, weiß Martina Hirop. „Und das soll auch so sein, denn meine Ergebnisse sollen ja auch anregen, hier weiter zu forschen.“ Ausführlich wird Martina Hirop nun die überraschenden Grabungsergebnisse im kommenden Heimatbuch publizieren. Vielleicht kann auch eine dendrochronologische Untersuchung der Holzbalken die Datierung der Anlage auf das beginnende 13. Jahrhundert weiter stützen. Aber die Befunde sind neu und müssen nun eingeordnet werden. „Das zeigt ja auch, wie viel Mittelalter noch immer in der Stadt steckt, dort wo keine Altstadtssanierung eingegriffen hat“, betont Martina Hirop. „Und dass es sich durchaus lohnt, solche Baumaßnahmen auch archäologisch zu begleiten.“

Text: Eberhard Fehre / Fotos: Martina Hirop, KGMV, b-14 Guido de Nardo, wikipedia

Was über Kempen bisher sicher schien

Es war ein Mönch der Abtei Werden, dessen Notiz im Güterverzeichnis seiner Kirche Kempen ins Licht der schriftlich überlieferten Geschichte hob: Bertha, die Tochter Karl des Großen, notierte er da gegen Ende des 9. Jahrhunderts, habe „alles in Kempen“ der Abtei Werden übertragen. Dieses „Alles“ waren Wälder, Wiesen und Gewässer. Spätestens um das Jahr 1000 gelangte dann diese Mark Kempen in den Besitz des Kölner Erzbischofs. Es lebten auch Menschen hier, allerdings nicht in Siedlungen, sondern auf verstreut liegenden Höfen, die gegenüber dem Erzbischof Abgaben entrichten mussten. Schon damals muss es als zentrale Verwaltungseinheit des Erzbischofs einen Herrenhof gegeben haben, dessen Verwalter diese Abgaben entgegennahm. Sowohl der Historiker Hans Kaiser in seiner Dissertation „Territorienbildung in den Ämtern Kempen, Oedt und Linn“ als auch Friedhelm Weinforth in seiner Schrift zur 700-Jahrfeier der Stadt nehmen an, dass dieser Hof am Rande des späteren Stadtgebiets stand, dort wo später die kurkölnische Burg errichtet wurde.

Wirtschaftlich, so ebenfalls Kaiser und Weinforth, bestimmte aber die Entwicklung schon früh ein anderer Hof, der im Jahr 1188 erstmals schriftlich erwähnt wird. Weinforth sieht diesen Hof zwischen Ellen- und Peterstraße, Kaiser zwischen Peter- und Ölstraße. Die Urkunde von 1188, ausgestellt von Erzbischof Philipp von Heinsberg, unterscheidet zwei Sorten von Bewohnern des Kempener Landes: Einmal die Gesamtheit der Bewohner, und dann die „Bewohner

Erzbischof Heribert als Skulptur am Kölner Dom.



unseres Hofes in Kempen“. Letzteren gewährt der Bischof eine besondere Vergünstigung, sie zahlten nur den halben Zins. Die Urkunde erwähnt auch, dass damit nur ein Privileg bestätigt wird, dass der Erzbischof Heribert (999 bis 1021) während seiner Regentschaft an eine Frau Reyanza vergeben hatte, die damals den Hof mit ihren Töchtern gepachtet hatte. Die Literatur glaubt, in diesem Hof den späteren Schalaunshof zu erkennen, der mit ausgedehnten Besitzungen eine herausragende Bedeutung für den Siedlungsprozess gewann. Martina Hirop dagegen sieht in der von ihr gefundenen Wehranlage diesen ersten in der Urkunde erwähnten erzbischöflichen Hof. Eine Annahme, mit der sich Kaiser schon in seiner Dissertation 1979 auseinandersetzte. Sein Gegenargument: Ein Fronhof, zugleich Residenz und Gerichtsstätte, könne „privilegierten Minderfreien nicht als Wohnstätte gedient haben“. Zudem weist Kaiser auf die 1931 erschienene Studie zur Besiedlung des Kempener Landes von Felix Rütten und Albert Steeger hin, die zeigt, dass die Eigenländerei des erzbischöflichen Fronhofs noch im 17. Jahrhundert unmittelbar nordwestlich der Kempener Burg lag. Was wiederum die Identität von Fronhof und Burg stützt. Was aber war dann diese von Martina Hirop gefundene burgähnliche Anlage an der heutigen Ellenstraße? Auf diese Diskussion dürfen wir gespannt sein.



Hefe van Haag
Kempen - Köln - Neuwied

Erkeshütte 1
47906 Kempen

Tel: 02152 9104-0
Fax: 02152 9104-111

Mathias-Brüggen-Straße 120
50829 Köln

Tel: 0221 956402-0
Fax: 0221 956402-20

Rudolf-Diesel-Straße 4
56566 Neuwied

Tel: 02631 9144-0
Fax: 02631 9144-20

info@hefe-van-haag.de



www.hefe-van-haag.de

Alles für die Bäckerei, Konditorei, Gastronomie & Eisherstellung



VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld
Sie Ihre Immobilie verkaufen
könnten?



Martini Weyers

Bankkauffrau

Geprüfte

Immobilienfachwirtin (IHK)

Geprüfte

Immobilienbewerterin (EIA)

Immobilienbewerterin (IHK)

Tel.: 02152-1492148

Testen
Sie unsere
kostenlose
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

LINDBERG

think
big.

OPTIKNENTWIG
Kontaktlinsenstudio

Engerstraße 8+9. Kempen
www.optiknentwig.de

Auf den Punkt Meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder



Neben der klassischen Familie mit Mutter, Vater, Kind gibt es viele andere Formen des familiären Zusammenlebens. Es entstehen Partnerschaften, in die Kinder aus früheren Beziehungen eingebracht werden. Später kommen eventuell gemeinsame Kinder hinzu.

Auch wenn die leibliche Verwandtschaft im Alltag meist keine Rolle spielt, ist dies im Erbfall anders.

Stiefkinder sind, falls sie nicht adoptiert wurden, mit dem Stiefelternteil nicht verwandt. Sie haben daher im Gegensatz zu leiblichen Kindern keinen gesetzlichen Erbanspruch und auch keinen Anspruch auf einen Pflichtteil. Das führt dazu, dass die Höhe des Erbes des einzelnen Kindes vom Zufall abhängt, je nachdem, ob der Stiefelternteil oder der leibliche Elternteil zuerst verstirbt. Nach dem Tod des Stiefelternteils kann es passieren, dass die Stiefkinder nichts vom Erbe erhalten, während die leiblichen Kinder zumindest den Pflichtteil verlangen können.

In diesen sogenannten Patchwork-Familien sollten daher spezielle Regelungen für den Todesfall getroffen werden. Welche dies im Einzelnen sein sollen, ist sehr individuell. Sollen alle Kinder gleichgestellt sein? Sollen nur die jeweils leiblichen Kinder erben? Was soll der (Ehe-)Partner erhalten? Es muss genau überlegt werden, welche Regelungen in der Familie passend sind. Benachteiligungen und Streit im Erbfall sind sonst vorprogrammiert.

Das Erbschaftssteuerrecht unterscheidet übrigens nicht zwischen leiblichen Kindern und Stiefkindern. Auch Stiefkinder erben in der Steuerklasse I und haben einen Freibetrag von derzeit 400.000 EUR.

Ob im Einzelfall ein gemeinsames Testament, Einzeltestamente oder ein notariell zu beurkundender Erbvertrag die passende Lösung ist, kann in der anwaltlichen Beratung geklärt werden.

Brigitte Nagel ist seit 1990 Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei in Mönchengladbach. Seit 2003 ist sie auch in der Kanzlei Winkler in Kempen tätig, die 2012 in Winkler & Nagel umbenannt wurde. Nach dem Tod von Frank Winkler führt Brigitte Nagel die Kanzlei seit Juni 2020. Die Juristin ist Fachanwältin für Familienrecht, weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das Erbrecht. Treten Sie mit ihr in die Diskussion:
kanzlei@winkler-nagel.de





KINOPROGRAMM AUGUST



Unsere
Filmauslese



Mittwochs
um 17.00 u.
20.00 Uhr



Mein Lieblingsgeschenk: Kino-Gutschein

KEMPENER
Lichtspiele

facebook.de/kempenerlichtspiele

KREIS-WIRTSCHAFTSFÖRDERER
DR. THOMAS JABLONSKI:

Sorgt sich vor allem um Tourismus,
Handel und Gastronomie, registriert
aber auch positive Signale: WFG-
Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski.



„WIR HABEN MIT UNSERER STRUKTUR DURCHAUS NOCH GLÜCK GEHABT“

Wie ist die Wirtschaft im Kreis Viersen durch die Corona-Pandemie gekommen? Im Gespräch mit KempenKompakt nennt Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, die Auswirkungen der Krise dramatisch, setzt aber auf eine schnelle Erholung im industriellen Sektor schon im Laufe dieses Jahres. Mit großer Sorge sieht er dagegen die Lage bei Tourismus, Gastronomie und Handel.

KempenKompakt: Herr Dr. Jablonski, haben Sie schon Zahlen, die die Folgen des monatelangen Lockdown verdeutlichen?

DR. THOMAS JABLONSKI: Wir als WFG führen keine eigenen Erhebungen durch, können uns aber auf die Zahlen der IHK stützen. Und die zeigen, dass die Lage durchaus dramatisch ist. Stand Ende April lag die Kurzarbeiterzahl im Schnitt bei 40 Prozent. Und wir hatten einen deutlichen Umsatzrückgang von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau. Damit liegen wir im Kreis ziemlich exakt im statistischen Mittelwert des Landes. Und noch eine Zahl: Allein im Kreis mussten 9162 Unternehmen Sofort-Hilfen beantragen.

KK: Nun gilt die mittelständische Struktur unserer Wirtschaft eigentlich als besonders robust auch in Krisenzeiten?

DR. JABLONSKI: Das ist auch so. Wir leben ja von den kleineren und mittleren Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern. Wir haben im Kreis nur 20 Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern. Und wir haben mit dieser Struktur durchaus Glück gehabt. Denken Sie nur, wir hätten hier ein Automobilwerk mit Zehntausenden von Mitarbeitern, das wäre ein Katastrophenszenarium. Aber auch unsere mittelständischen Unternehmen operieren ja nicht selten weltweit und sind damit abhängig von internationalen Lieferketten und den Auslandsmärkten. Wenn dann der Zulieferer aus China z. B. wegfällt, steht auch die Produktion in Kempen.

KK: Wie ist Ihre Prognose für den Industrie-Sektor?

DR. JABLONSKI: Hier bin ich optimistisch. Wenn die Märkte wieder offen sind und die Lieferketten wieder stehen, kann ich mir vor-

stellen, dass die Industrie ab Herbst wieder durchstartet und wir schnell aus der Krise herauskommen. Wenn keine zweite Corona-Welle kommt.

KK: Ernster scheint die Lage für Tourismus, Gastronomie und Einzelhandel?

DR. JABLONSKI: Da sind Prognosen viel schwieriger. Nehmen Sie unseren Niederrhein-Tourismus, der sich so extrem gut in jüngster Zeit entwickelt hatte. Der Tourismus ist urplötzlich von 100 auf Null gegangen. Ganz oben, dann der Absturz. Und die Gäste, die jetzt möglicherweise mehr kommen werden, weil Auslandsreisen derzeit problematisch sind, können die Verluste der vergangenen Monate nicht ausgleichen. Auch weil es ja weiterhin Beschränkungen bei der Hotel-Auslastung gibt. Ähnliches gilt für die Gastronomie und den Handel.

KK: Droht hier eine Pleitewelle?

DR. JABLONSKI: Das sind Spekulationen. Manche hatten schon vorher Probleme. Wir müssen abwarten, wie sich das Virus entwickelt. Erst dann wird man die genauen Auswirkungen absehen können.

„Wenn die Stadtwerke den Umbau des aqua sol hinter sich haben, wird der Investor an den Start gehen.“

DR. THOMAS JABLONSKI sieht das Hotel-Projekt in Kempen durch die Corona-Krise nicht gefährdet

KK: In der Corona-Krise war die WFG vor allem auch als Berater gefragt. Wie haben Sie das bewältigt?

DR. JABLONSKI: Das war ein Kraftakt für die Kollegen. Die Telefone standen nicht mehr still. Innerhalb von nur drei Tagen haben wir aus dem Stand mehr als 100 Fördermittelberatungen durchgeführt. Dafür wurden sämtliche Mitarbeiter umgeschult und waren rund um die Uhr erreichbar. Und wir haben die Informationskette von Land und Bund über die IHK zu uns geknüpft und diese Infos dann weiter zu den lokalen Wirtschaftsförderern gegeben. Ohne die Unterstützung vor Ort hätten wir die intensiven Beratungen in der Corona-Krise gar nicht leisten können. Daneben diente unser Telefon aber auch als Kummerkasten. Wir hatten es am anderen Ende der Leitung ja oft mit Verzweiflung und zusammenbrechenden Existenzen zu tun. Da ging es neben Vermittlung und Beratung häufig auch einfach nur ums Zuhören. Und wir erhielten sogar eine Reihe von Dankesrufen, das hätten wir nie erwartet.

KK: Das geplante Hotel auf dem aqua-sol-Gelände in Kempen ist durch die Krise nicht gefährdet?

DR. JABLONSKI: Nein, das ist überhaupt nicht gefährdet. Ich halte regelmäßig Kontakt mit dem Investor und habe mich persönlich noch einmal dafür eingesetzt. Wenn die Stadtwerke den Umbau des aqua sol hinter sich haben, wird der Investor an den Start gehen.

KK: Nun ist die Corona-Krise der Extremfall. Das tägliche Brot der WFG ist die Wirtschaftsförderung auf lange Sicht. Wie steht es damit?

DR. JABLONSKI: Unsere Hauptaufgabe ist,

den Kreis nach außen sichtbar zu machen. Zu zeigen: Im Spannungsfeld zwischen dem Rheinkreis Neuss und den Städten Krefeld und Mönchengladbach gibt es noch uns. Und wir haben weit mehr Einwohner als die jeweils genannten. Das kann eine einzelne

Kommune nicht. Das gleiche gilt für die Zusammenarbeit mit den Hochschulen. Und das ist tatsächlich eine Erfolgsgeschichte. Der Standort Fontys in Kempen ist in keiner Weise gefährdet. Im Gegenteil: Vor zwei Jahren hatten wir vier Praktikanten der Fontys im Kreis, jetzt aktuell sind es 160 Praktikanten bei Unternehmen im Kreisgebiet. Eine unglaublich tolle Zahl. Auch die Kooperation mit der Hochschule Niederrhein funktioniert seit Jahren. Wir wollen diese Kooperation ausbauen. Deren neuer Präsident, Dr. Tho-

mas Grünewald, kommt aus Kempen und ist dafür ziemlich aufgeschlossen. Und nicht zu vergessen die Fernhochschule Düsseldorf. Da sind wir am Mentoring-Programm beteiligt. Zehn Studenten, ausgesucht von Kienbaum, ausgebildet von zehn Mentoren, jeweils absolute Spitzenkräfte aus ganz Deutschland. Wir im Kreis sind aktuell mit Patrick Hölscher von Mars und Angela Zeithammer von action medeor vertreten. Ein Jahr mit einem Topmentor, das ist natürlich ein wunderbares Mittel, um qualifizierte Nachwuchskräfte in den Kreis zu bekommen.

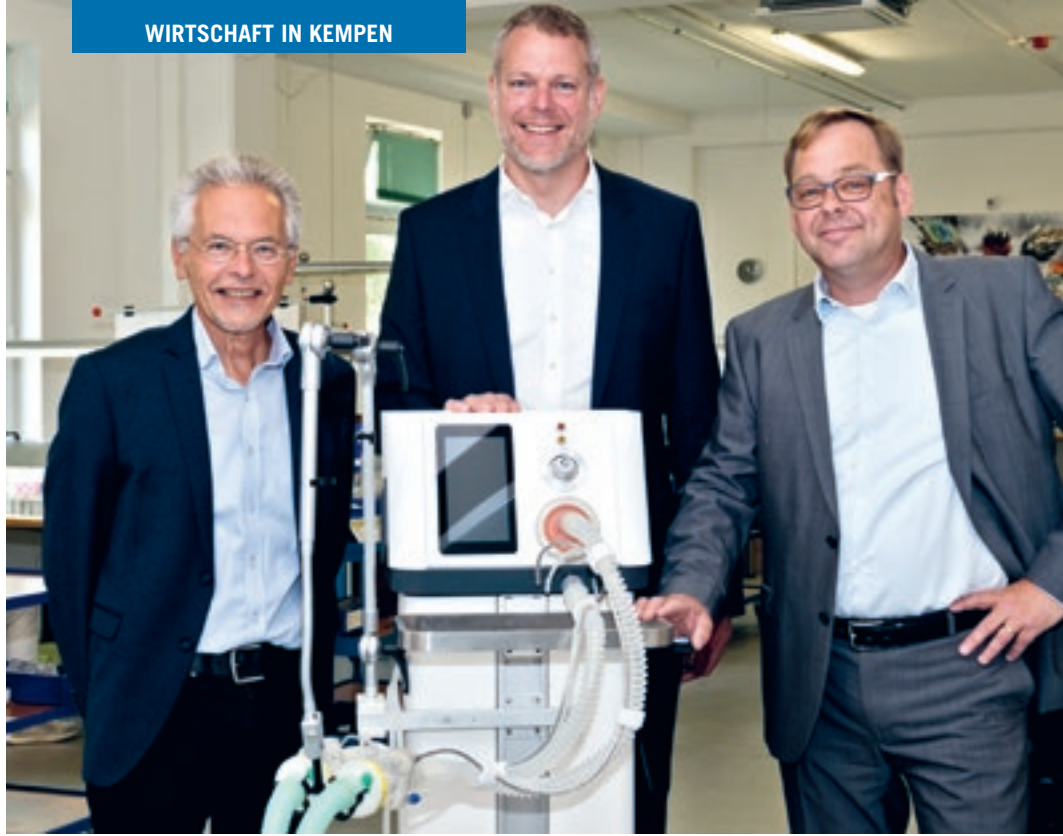
KK: Zum Schluss: Was stimmt Sie optimistisch trotz der aktuellen Krise?

DR. JABLONSKI: Die Nachfrage nach Gründung ist im Kreis auch in der Corona-Krise nicht zurückgegangen. Das ist bemerkenswert. Und diese potentiellen Gründer sind auch wirklich qualifiziert. Das stimmt mich hoffnungsvoll.

Text: Eberhard Fehre
Fotos: b-14 Guido de Nardo



Auch Landrat Dr. Andreas Coenen (Mitte) und Bürgermeister Volker Rübo (l.) waren beeindruckt: Der Prototyp aus dem 3D-Drucker kurz vor seiner Reise an die ETH Zürich. Rechts Volker G. Sauerbaum, Geschäftsführer von AC Aircontrols Kempen.



„AUF DER GROSSEN BÜHNE, WO SONST NUR DIE GROSSEN FIRMEN STEHEN“

Sensationeller Erfolg eines Kempener Technologie-Unternehmens: Die Firma AC Aircontrols Kempen steht in der Final-Runde eines internationalen Wettbewerbs zur Entwicklung eines nicht-invasiven Beatmungsgeräts für Covid-19- Patienten. Das Besondere: Dieses Gerät muss auf einem 3D-Druker druckbar sein. Und es muss zudem frei von allen Eigentumsrechten sein, damit es weltweit, auch beispielsweise in Entwicklungsländern, ohne große Kosten zum Einsatz kommen kann.



Geschäftsführer Volker G. Sauerbaum: „Der eigentliche Lohn ist, dass wir hinter dem Vorhang hervorgekommen sind.“

Wir kennen die Bilder aus Italien, New York oder Indien – schwerst- kranke Covid-19-Patienten, die in Krankenhaushängen, Zelten oder Turn- hallen dicht gedrängt ohne ausreichende me- dizinische Versorgung auf ihr Schicksal warten. Nicht nur Staaten der Dritten Welt, auch die hochentwickelten USA litten und leiden angesichts der Corona-Pandemie unter einem fatalen Mangel an Krankenhaus- betten mit Beatmungsmöglichkeiten. Was nicht zuletzt die extrem hohe Zahl an Todes- opfern in diesen Staaten erklärt. Das war der Grund, warum schon im April die Munich- Re und die Fraunhofer-Gesellschaft, die größte Organisation für anwendungsorien- tierte Forschung in Europa, gemeinsam einen Wettbewerb ausschrieben, in dem es darum geht, ein nicht-invasives Beatmungs- gerät zu entwickeln. Die besondere Heraus- forderung dabei: das Gerät muss in drei

Monaten einsatzfähig und auf 3D druckbar sein. Und der Entwickler muss auf alle seine Rechte an diesem Gerät verzichten, damit Staaten, die kein eigenes Knowhow und auch kein Geld zur Verfügung haben, darauf zurückgreifen können. Die Reaktion war überwältigend: 146 Lösungsvorschläge von Unternehmen, Innovationszentren und Forschungseinrichtungen aus mehr als 20 Ländern erreichten den „give-a-breath- challenge“ genannten Wettbewerb. Und nach einer ersten Präsentation vor einem Fachgremium aus Ärzten und Professoren schafften es drei Vorschläge in die Finalrun- de: Ein globales Unternehmen aus Neu-De- lhi (mit deutschen Verbindungen), eine Firma aus San Diego in Kalifornien – und die Lösung der AC Aircontrols aus dem Technologiezentrum Niederrhein am Indust- riering Ost in Kempen.

Spannung vor der Jury-Entscheidung

Hier wartet man nun gespannt auf die Entscheidung der Jury, die Ende Juli/Anfang August fallen soll. Zur Zeit stehen die drei Prototypen im Prüflabor der Technischen Hochschule Zürich und werden intensiv getestet. Mag dieser Erfolg der Kempener Firma die Öffentlichkeit überrascht haben, so wohl am wenigsten die Kempener Entwickler selbst. Denn die 2002 im TZN gegründete AC Aircontrols, spezialisiert auf Medizintechnik rund um die Lunge, gehört mittlerweile zu den führenden Entwicklern von pneumatischen und elektronischen Systemen für Beatmungsgeräte, auch für die Anästhesie oder die Frühgeborenen-Beatmung. Dabei liefert AC seine entscheidenden Systeme an die weltweit bekannten Medizinprodukte-Hersteller: „Es gibt Hunderttausende Geräte, wo Aircontrols inside ist, bei Philipps Healthcare, Dräger oder Weinmann z. B., und keiner weiß es eigentlich“, so Volker G. Sauerbaum, Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer des Unternehmens. „Mittlerweile finden Sie uns von Neuseeland und Brasilien über die USA und ganz Europa bis nach China und Russland rund um die ganze Welt.“ Bei so viel Expertise in Sachen Beatmung kam Sauerbaum der Wettbewerb dann gerade recht. „Wir nutzen das, um einmal etwas hinter dem Vorhang hervorzukommen und uns selbst auf die große Bühne zu stellen“, erläutert der Betriebswirt seine Motivation. „Dort wo sonst nur die großen Firmen stehen.“ Und nun steht er tatsächlich hier in der ersten Reihe.

Mit viel Herzblut, Schweiß und Energie

Und das war für die Mitarbeiter ein beispielloser Kraftakt, denn der Zeitrahmen des Wettbewerbs war sehr eng: „Über einige Wochen haben sechs Mitarbeiter sieben Tage die Woche 14, 15 Stunden täglich mit viel Herzblut und Energie daran gearbeitet“, so Volker G. Sauerbaum. „Und es war ja nicht so, dass wir sonst nichts zu tun hatten.“ Aber es hat sich gelohnt, der Prototyp konnte fristgerecht Mitte Juli zum Prüflabor nach Zürich geliefert werden. Natürlich hoffen die Entwickler, dass sie die Challenge gewinnen. Aber für Sauerbaum ist es allein schon ein Riesen-Erfolg, unter die letzten drei gekommen zu sein. „Wir haben wahnsinnig viel Er-

fahrung gesammelt, und es ist ein tolles Produkt herausgekommen.“ Und unabhängig davon, welchen Platz AC Aircontrols am Ende belegt: „Wir haben zu viel Mühe, Schweiß und Tränen in dieses Projekt gesteckt, als dass wir es dann in Ecke stellen könnten“, versichert Volker G. Sauerbaum. Der Aufwand wird am Ende kostendeckend sein, so die Absprache. Aber der eigentliche Lohn, so der Betriebswirt, sei, dass „wir einmal hinter dem Vorhang hervorgekommen sind“. „Wir sind nicht nur Provider, wir wissen, was wir tun. Und schaut mal: Wir können nicht nur das Innenleben, nun machen wir auch den Rest. Und haben Verantwortung für das ganze System.“



Man sieht: Die Corona-Krise kennt nicht nur Verlierer, es gibt auch Gewinner. Und ein kleines, aber feines Hightech-Unternehmen in Kempen gehört dazu.

Text: Eberhard Fehre / Fotos: b-14 Guido de Nardo



Textilpflege Weber *Meisterbetrieb*

reinigt schonend und umweltfreundlich

UNSER DAUERANGEBOT!
3 Hosen oder Röcke 13,50 Euro

MONTAG	
Anorak	9,00 Euro
Mantel	10,00 Euro
Daunenjacke	12,00 Euro
DIENSTAG UND SAMSTAG	
BLUE Jeans	3,30 Euro
Hemd kompl.	1,95 Euro
Hemd bügeln	1,75 Euro
MITTWOCH	
Pullover	2,50 Euro
T-Shirt	2,00 Euro
NEU DONNERSTAG	
„UMWELTTAG“ 10% auf alles, was in Ihre Kleiderhülle passt. <small>Gilt nicht für Fremdleistungen (Lederjacken, Teppiche etc.)</small>	
FREITAG	
20% auf alle Textilien rund ums Bett!	

Krefeld Mevisenstr. 60 am real,-
 Mo.-Sa. 8.00 - 19.00 Uhr

Krefeld Breitestraße 92
 Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

KR-Hüls Krefelder Str. 47
 Mo., Di., Do. u. Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Mi. u. Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Kempen Burgstraße 16
 Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

www.weber-textilreinigung.de

KK-RADTOUR-TIPP

FELDER UND WÄLDER SOWEIT DAS AUGRE REICHT

Wer durch den sommerlichen Aldekerker Bruch radelt, bekommt die Natur in ihren vielfältigen Formen geboten. Ein Highlight ist die bunte Farbpalette der Felder, Pflanzen und Bäume - vom leuchtenden Gelb bis zum satten Grün. So wird die 30-Kilometer-Tour zu einem intensiven Genuss.

Wer im Sommer auf dem Fahrrad unterwegs ist, dem strahlt die Schönheit und Kraft der Natur in vielen Facetten entgegen. So auch bei unserem heutigen KK-Radtouren-Tipp, der in den Aldekerker Bruch und nach Stenden führt. 30 spannende Kilometer liegen vor

uns, die intensive Erlebnisse mit sich bringen. Am Spooshof verlassen wir unseren Ausgangspunkt Kempen, und es geht hinaus ins Grün. Süßer Duft der angrenzenden Erdbeerfelder liegt in der Luft. Den Spoosweg verlassen wir links in „Wall“ und biegen am Gedenkkreuz direkt wieder rechts ab in die

Schlootkuhlen. An einer mächtigen Eiche und kurz später an einer Pferdekoppel winken ein lilafarbenes Blumenmeer roter Klatschmohn zu einem ersten Fotostopp. Herrlich die Farbpalette, die Mutter Natur uns schon auf den ersten Metern reicht. Hinter der Kiesgrube halten wir uns links und folgen zunächst dem Flüsschen „Schwarze Rahm“ auf der Gelinter Straße. Nach der Autobahnunterführung leuchten weite Getreidefelder und bieten mit ihren warmen Gelbtönen einen intensiven Kontrast zu den großen Laubbäumen des hier beginnenden Aldekerker Bruchs. Am Hundertmorgenweg verlassen wir rechts Gelinter, halten uns an der ersten Wegegabelung links und folgen ab hier konsequent der (nicht immer geteerten) Straße in den Bruch.

Jetzt ist der Moment gekommen, in dem das Auge nur noch Felder und Wälder um sich herum wahrnimmt. Wunderbar, nach nur 15



Landwirtschaftlicher Nutzraum und dichte Wälder bestimmen auf der Fahrt durch den Aldekerker Bruch (oben) die Szenerie. Am Abzweig „Nikolausweg“ und „Zum Bruch“ in Wall nach Aldekerk befindet sich neben dem Gedenkkreuz ein Hinweisschild zum Knotenpunkt „19“, das den Touren-Fahrern den Weg in Richtung der benachbarten Gemeinden im Kreis Kleve weist.



Die Radtour führt an der 2007 erbauten Hubertuskapelle vorbei. Die Bänke vor der kleinen Kirche, die sich in Obereyll vor den Toren von Aldekerk befindet, laden zu einer kleinen Rast ein.

Fahrradminuten wähnt man sich in einem grünen Paradies. Am Paulsen-Gedenkkreuz biegen wir links zu einem kurzen Abstecher zum Eyller See ab. Eine andere Option ist, dem Neuen Bendenweg weiter zu folgen und an der nahen, neugebauten St. Hubertuskapelle eine kleine Trinkpause einzulegen. Wer den Abstecher zum See macht, gelangt nach wenigen Kilometern über Obereyll ebenfalls zum schmucken kleinen Gotteshaus. Dort biegen wir auf den Rather Weg und an der Wohnsiedlung auf dem Woltersweg zum Kempener Dyk ab. Der bringt uns zur Kempener Landstraße, die wir überqueren, links abbiegen und kurz vor dem Sportplatz des FC Aldekerk auf dem Hoogen Dyk rechts

Richtung Stenden einschlagen. Am Haus Backes ist die Dorfstraße erreicht. Man sagt, die Stendener Dorfstraße sei die längste ihrer Art in Deutschland. Ganz bestimmt ist sie aber eine der schönsten. Die Häuser, Vorgärten und Grundstücke sind alle fein herausgeputzt. Die architektonische Vielfalt der Häuslebauer der vergangenen Jahrzehnte findet sich hier in beeindruckender Form wieder. Am gewaltigen Kirchenbau St. Thomas kommt nochmal der Fotoapparat und die Trinkflasche zum Einsatz. An der St. Huberter Straße verlassen wir Stenden, überqueren die A 40 und halten uns Richtung Obstbauer Pleineshof. Ein wenig erschreckt sind wir hier von der Veränderung der Land-

schaft. Wie an so vielen Stellen rund um Kempen, hat sich der Kiesabbau erstaunlich weit durch die Felder gefressen und umzäunte Wasserareale geschaffen. Vorbei am Reitstall Tempel und den Voescher Feldern geht es Richtung Kempen. Die weithin sichtbare Kirchturmspitze der Propsteikirche weist uns nach abwechslungsreichen und stimmungsvollen eineinhalb Fahrstunden den Weg zurück in heimatliche Gefilde.

• **Länge der Tour: knapp 30 km, Fahrzeit: 1,5 bis 2 Stunden.**

Text / Fotos: Uli Geub



WILLKOMMEN ZURÜCK IM AQUA SOL: **AUCH SAUNA UND HALLENBAD BALD WIEDER OFFEN**

Schon mit Beginn der Sommerferien hatte das Freibad an der Berliner Allee seine Türen für die Besucher wieder geöffnet, nun geht das aqua sol einen großen Schritt weiter in Richtung Normalität: Ab dem 15. August stehen auch Sauna und Hallenbad wieder den Besuchern zur Verfügung. Allerdings gelten weiter die strengen Auflagen der Corona-Schutzmaßnahmen. So muss sich jeder Gast – wie auch weiter im Freibad – vorab online auf der Webseite des AquaSol registrieren und ein Zeitfenster auswählen. Er erhält danach einen Reservierungscode per E-Mail zugeschickt. Nach Vorzeigen des Reservierungscode (ausgedruckt oder digital) an der Kasse, kann das Eintrittsticket für das gebuchte Zeitfenster gekauft werden. Das AquaSol hat die Online-Reservierung vorübergehend eingeführt, um den Umgang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Limitierung der Besucher-

zahl im Interesse aller zu erleichtern. Nur so sind die Besucherströme bestmöglich zu steuern. Die Kontaktdaten werden für einen Zeitraum von vier Wochen gespeichert. Die Datenerhebung erfolgt zum Zweck der Ermöglichung einer Kontaktpersonennachverfolgung im Zusammenhang mit Covid-19. Gäste, die sich spontan für einen Badbesuch entscheiden, können die Registrierung am selben Tag und von unterwegs aus einfach mit dem Smartphone vornehmen.

Möchte ein Gast länger bleiben oder das Bad am selben Tag erneut besuchen, so benötigt er jeweils einen neuen Reservierungscode und ein weiteres Eintrittsticket für das zweite Zeitfenster.

„Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Das ist in der aktuellen Corona-Krise wieder einmal mehr als deutlich geworden.“, so Norbert Sandmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen. Seitens der Stadtwerke und des AquaSol wurde kein finanzieller oder personeller Aufwand gescheut, um den Gästen das Schwimmvergnügen wieder zu ermöglichen. Die Bäderleitung des AquaSol appelliert zusätzlich an die Eigenverantwortung jedes einzelnen Badegastes, sich besonders umsichtig zu verhalten - zum Schutz aller.

**Reservierungen unter:
www.aqua-sol.de/reservierung**

KOMMUNALWAHL 2020: **DIE STADT SUCHT NOCH WAHLHELPER**

Am 13. September findet die Kommunalwahl statt. Das Wahlamt der Stadt Kempen sucht für diese Wahl noch ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die am Wahlsonntag in den Wahllokalen für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen. Mitmachen können alle wahlberechtigten Deutschen oder Bürger aus einem anderen EU-Mitgliedstaat (wohnhaft in Deutschland) ab dem 16. Lebensjahr. Die Mitglieder des Wahlverbandes erhalten für diese ehrenamtliche Tätigkeit ein sog. Erfrischungsgeld in Höhe von 30 Euro, das am Wahlsonntag im Wahllokal bar ausbezahlt wird. Die

Wahllokale sind bei dieser Wahl von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tätigkeit als Wahlhelfer beginnt bereits um 7.30 Uhr mit der Vorbereitung und endet nach der Auszählung der Stimmen zwischen einer und etwa eineinhalb Stunden nach Schließung der Wahllokale. Für die Wahlzeit von 8 bis 18 Uhr wird ein Schichtdienst eingerichtet, so dass die Wahlhelfer entweder vormittags oder nachmittags eine Aufgabe im Wahllokal übernehmen. Nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr tritt der gesamte Wahlvorstand wieder zusammen.

Interessenten melden sich schriftlich (Stadt Kempen, Buttermarkt 1, 47906 Kempen) oder per Online-Formular auf der Homepage der Stadt unter www.kempen.de an. Für Infos stehen im Rathaus Andrea Messer unter der Telefonnummer 0 21 52 / 917 - 1173 oder Ralph Braun unter der Telefonnummer 0 21 52 / 917 - 1210 zur Verfügung.



SWK-OPEN-AIR-KINO
AN DER RENNBAHN:

DAS SOMMER- HIGHLIGHT IN DER CORONA-EDITION

Seit Jahren ein Sommer-Highlight, das auch viele Kempener in die Seidenstadt lockt, das SWK-Open-Air-Kino vom 24. Juli bis 6. September an der Krefelder Rennbahn. Mit Filmen wie „Joker“, „Bohemian Rhapsody“ oder „Downtown Abby“ wartet auch in dieser Saison wieder ein attraktives Angebot auf die Besucher. Diesmal aber in einer Edition Corona, was konkret bedeutet:

* Der gesamte Kartenvorverkauf sowie die Buchung von Strandkörben und Sofas werden online abgewickelt. Es gibt keine Abendkasse.

* Für die Gastronomie können Wertmarken auf dem Gelände erworben werden: Barzahlung in der Gastronomie ist nicht möglich.

* Auf dem Weg zum Sitzplatz, in den Gebäuden und den Toilettenanlagen besteht Maskenpflicht.

* Das Gelände muss durch den Zugang „An der Rennbahn 4“ betreten werden.

* Der Biergarten öffnet um 18 Uhr. Bei der Bestuhlung wurde auf die Wahrung des gebotenen Mindestabstands geachtet.

Aber zum Glück ist nicht alles anders: Gespielt wird bei jedem Wetter, auch bei Regen. Der Einlass auf die Tribüne beginnt um 19 Uhr. Filmstart ist nach Einbruch der Dunkelheit.

SWK-Open-Air-Kino, 24. Juli bis 6. September

**VVK: www.swk-openairkino.de Facebook: [swkopenairkino](https://www.facebook.com/swkopenairkino)
Hotline: 03871/2114040**

Autohaus Peter Ullrich e.K. • Dorfstraße 39
47661 Issum-Sevelen • Tel. 0 28 35 / 51 24
www.autohaus-ullrich.com • info@autohaus-ullrich.com

Karl & Anne Panzer
Unterweiden 140 • 47918 Tönisvorst • Tel. 0 21 51-99 47 22
Martinstraße 123 • 47802 Krefeld • Tel. 0 21 51-36 70 74
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr • Sa. 8.30-14 Uhr

... und besondere Sorten zum frisch essen.

www.obsthof-unterweiden.de

MIT HANS KAISER UND MANFRED MESSING: FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF KEMPEN

Seit dem Jahr 1809 existiert in Kamperlings der Jüdische Friedhof. Die jüdische Gemeinde Kempen kaufte in diesem Jahr das Grundstück an der Oedter Straße von der Gemeinde Schmalbroich an. Auf dem Friedhof haben sich 94 Grabsteine aus der Zeit zwischen 1845 und 1944 erhalten. In der NS-Zeit verwüstet, wurde er Anfang der 1970er Jahre von der Stadt Kempen wiederhergestellt und 2003 in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen. 2009 erfolgte eine erneute Wiederherstellung, bei der der Kempener Steinmetz und Bildhauer Manfred Messing die Grabsteine konservierte.

2007 wurde Karl Mendel, der einzige Kempener Jude, der den Nationalsozialismus überlebte, auf eigenen Wunsch hier beigesetzt, 2011 fand auch seine Frau Emmi hier ihre Ruhestätte. Der jüdische Friedhof Kempen ist im Besitz des „Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein“ mit Sitz in Düsseldorf und wird von der Stadt Kempen gepflegt. Er ist nicht frei zugänglich. Eine Führung, veranstaltet vom Kempener Geschichts- und Museumsverein, soll nun den jüdischen Friedhof in Kamperlings einer interessierten Öff-



Gilt bundesweit als ausgewiesener Experte zur Restaurierung jüdischer Grabsteine: Der Kempener Bildhauer und Steinmetz Manfred Messing.

fentlichkeit nahebringen. Die Führung übernehmen der Historiker Dr. Hans Kaiser, der ausgewiesene Spezialist zur Geschichte der Kempener Juden, und Manfred Messing, der große Erfahrung mit der Konservierung jüdischer Grabsteine hat.

Der Jüdische Friedhof Kempen. Sonntag, 30. August, 11.15 Uhr. Referenten: Dr. Hans Kaiser, Manfred Messing. Treffpunkt: Kempen, Breslauer Straße/Ecke Grünkesweg. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder des KGMV: 5 Euro. Veranstalter: Kempener Geschichts- und Museumsverein.

LANDESGARTENSCHAU IN KAMP-LINTFORT: KEMPENER MAX BRANDT DER 100.000. BESUCHER

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Kamp-Lintforts Bürgermeister Christoph Landscheidt und Gartenschaugeschäftsführer Heinrich Sperling schon am 12. Juni, also rund einem Monat nach Eröffnung der Landesgartenschau, den 100 000. Besucher am Haupteingang im Zechenpark. Und es war tatsächlich mit Max Brandt ein Besucher aus Kempen. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass wir zu einem so frühen Zeitpunkt der Gartenschau, und das auch noch in Zeiten von Corona, den 100 000. Besucher begrüßen dürfen“, sagt Bürgermeister Landscheidt. Der Kempener Max Brandt freute sich über die Ehrung und einen Blumenstrauß: „Dass ausgerechnet ich als Landschaftsgärtner nun der 100 000. Besucher bin, freut mich natürlich besonders.“ Gemeinsam mit seinen Kollegen nutzte Brandt den Tag als Betriebsausflug. „Wir sind natürlich gespannt auf die gärtnerische Kunst hier auf dem Gelände und sind uns sicher, dass dies für uns auch ein lehrreicher Tag wird“, sagte er.



Gartenschaugeschäftsführer Heinrich Sperling (l.) steht mit Max Brandt aus Kempen, dem 100 000. Besucher der Landesgartenschau, und Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt am Haupteingang des Zechenparks.

Und auch Gartenschaugeschäftsführer Heinrich Sperling war glücklich, besonders auch, weil Max Brandt Teil eines Betriebsausflugs war. Denn, so Sperling: „Es ist toll, dass auch Gruppenreisen nun endlich wieder möglich sind.“

SOLIDARITÄT ZEIGEN MIT ALTSTADT- BÄNDCHEN

In Corona-Zeiten hat es die Gastronomie auch in Kempen nicht leicht – zwar sind die Restaurants und Kneipen in der Altstadt geöffnet, vollständig kompensiert haben sie den Lockdown und die fehlenden Einnahmen bisher aber noch nicht. Daher ruft der Werbering Kempen dazu auf, die heimische Gastro-Szene zu unterstützen. Und das kann man auch nach außen zeigen. Indem man mit einem „Altstadt-Bändchen“ nicht nur seine Liebe zur Kempener Altstadt, sondern auch seine Solidarität mit den Kempener Gastronomen zeigt. „Gemeinsam für Kempen!“ ist das Motto. Verkauft werden die Armbänder in schicken kleinen Beutelchen zusammen mit goldenen Altstadt-Talern. Die Bänder gibt es in drei Farben und Preisklassen: blau mit zwei Talern kosten zehn Euro, rot mit vier Talern kosten 20 Euro, schwarz mit sechs Talern kosten 30 Euro. Mit den erworbenen Altstadt-Talern bekommt man bei fast allen Kempener Gastronomen ein Freigetränk, zum Beispiel Kaffee, Cola oder Bier. Außerdem sind die Bändchen innen nummeriert. Etwa jedes dritte Bändchen bedeutet den Gewinn eines 25-Euro-Verzehrgutscheins, der in allen Werbering-Gastronomiebetrieben einlösbar ist. Erhält-



lich sind die „Altstadt-Bändchen“ mit den Talern bis zum Ende der Sommerferien bei Schreibwaren Beckers, in den Geschäften Radieschen und Schuhkolade sowie in den Gaststätten Falco und Comix, außerdem im Restaurant Ercklentz. Im Internet werden die Gewinnnummern veröffentlicht.

Foto: Werbering Kempen

BESTATTUNGSHAUS

Bestattungsvorsorge - ein gutes Gefühl alles geregelt zu haben

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

GREFRATH
Schaphäuser Straße 56
Tel.: 02158- 9 12 13 0

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

WACHTENDONK
Feldstraße 31
Tel.: 02836-74 52

www.bestattungshaus-camps.de

HAST DU DIE LIZENZ ZUM BADEN?

1
Online reservieren

2
Ticket-Kauf an der Kasse

3
Ab ins AquaSol

WILLKOMMEN ZURÜCK!

Die Freibad-Saison ist gestartet.
Ticket-Kauf nur mit gültiger Online-Reservierung.

www.aqua-sol.de/reservierung

KITA UNTER DEN WEIDEN: ZUSAMMEN MIT DEM TUS JETZT „BEWEGUNGS- KINDERGARTEN“

Eine Zusammenarbeit, die beiden Seiten Anerkennung und Lob verschaffte: Die Kita Unter den Weiden trägt nun offiziell den Namen „Bewegungskindergarten“, und ihr Kooperationspartner TuS St. Hubert darf sich „kinderfreundlicher Sportverein“ nennen. Während einer kleinen Feier in der Kita übergab Barbara Jahnke im Namen des Kreissportbundes (KSB) nun diese Zertifikate. Mit der KSB-Initiative soll den häufig registrierten motorischen Defiziten bei Kindern begegnet werden. Ein Anliegen, das bei Kita-Leiterin Denise Mackenschins ohnehin auf offenen Ohren getroffen war: „Bewegung ist seit Jahren unser Steckenpferd.“ Zur Zertifizierung benötigte die Kita also nur noch einen Sportverein als Partner und die entsprechenden Fortbildungen der Fachkräfte. Mit dem TuS St. Hubert bestanden schon Kontakte über ein anderes Projekt, so dass die



Freuen sich zusammen mit den Kindern der Kita Unter den Weiden über die Auszeichnungen: Barbara Jahnke vom Kreissportbund mit Winand Lange vom TuS St. Hubert und Kita-Leiterin Denise Mackenschins (v. l.). Foto: Wolfgang Kaiser

Verbindung schnell geknüpft war. Winand Lange, Leiter der Tennis-Abteilung beim TuS St. Hubert und zugleich Vorsitzender des Stadtsportbundes Kempen, freute sich dann ebenfalls über die Auszeichnung. Und nach den guten Erfahrungen in dieser Kooperation kann sich Winand Lange sogar vorstellen, das Angebot des TuS auch auf weitere Kitas auszudehnen.

SCHON ZUM 9. MAL: GRÜNDERPREIS FÜR KREATIVE IDEEN

Große Ideen, große Preise: Zum neunten Mal wird der Gründerpreis NRW vergeben. Mit insgesamt 60.000 Euro werden innovative Geschäftsideen, neuartige Produkte und Unternehmerpersönlichkeiten ausgezeichnet. „Der Wettbewerb ist eine gute Gelegenheit auch für die vielen Firmengründer aus dem Kreis Viersen, sich und ihre Leistungen zu präsentieren“, sagt Karlheinz Pohl, Existenzgründungsberater im Technologiezentrum Niederrhein in Kempen. Ausgeschrieben wird der Gründerpreis von Wirtschaftsministerium und NRW-Bank. Bewerben können sich junge Unternehmen sowie Freiberufler aus den Bereichen Handwerk, Industrie sowie Dienstleistung, die zwischen 2015 und 2018 als Gründer oder Nachfolger an den Start gingen und ihren Hauptsitz in NRW haben. Bewerben kann man sich auch, wenn man aus der Arbeitslosigkeit heraus oder als Nebenerwerb ein Unternehmen gegründet hat. Bis zum 21. September 2020 können Bewerbungen eingereicht werden.

Zehn Bewerber werden fürs Finale am 30. November nominiert. Sie haben bei der feierlichen Preisverleihung in Düsseldorf die Chance



Nimmt im TZN die Bewerbungen entgegen: Gründungsberater Karlheinz Pohl.

auf den ersten (30.000 Euro), zweiten (20.000 Euro) und dritten Platz (10.000 Euro) des Gründerpreises NRW 2020.

Mehr Informationen zum Gründerpreis gibt's bei Karlheinz Pohl im TZN unter Telefon 02152/202912 oder per E-Mail unter karlheinz.pohl@tzniederrhein.de

DER KEMPEN KALENDER

AUGUST 2020

SA 01. 08.

BÜCHERANNAHME

Die Schmökerbude auf dem Concordienplatz freut sich auf Lieblingsbücher aus den Genres „Romane, Krimi, Science Fiction, Fantasy, History und Kinderbücher.

UHRZEIT:

10:00 – 12:00

ORT: Quartiersbüro

Hagelkreuz

Concordienplatz 7

VERANSTALTER:

Quartiersbüro Hagelkreuz

STADTFÜHRUNG

Der Rundgang durch die historische Altstadt dauert anderthalb Stunden. Anmeldung bis zum Vortrag im Kulturamt bei Frau Waldeck, Tel. 917-4111. Kostenbeitrag 5 Euro.

UHRZEIT: 15:00

TREFFPUNKT: Franziskanerkloster

VERANSTALTER:

Kulturamt

WANDERUNG

Um Schmalbruch,

Strecke 17 km

UHRZEIT: 09:00

TREFFPUNKT:

Parkplatz Schmedersweg

VERANSTALTER:

Verein Linker Niederrhein

SO 02. 08.

KIRCHENFÜHRUNG

St. Mariae Geburt Ohne Voranmeldung, Gruppen nach Vereinbarung

UHRZEIT:

15:00 – 16:00

ORT: Propsteikirche

St. Mariae Geburt

An St. Marien 1

VERANSTALTER:

Kath. Propsteipfarre

St. Mariae Geburt

MO 03. 08.

DOPPELKOPF

UHRZEIT: 18:00

ORT: Kuhtor

VERANSTALTER: Ver-

ein Linker Niederrhein

MI 05. 08.

MALKREIS MIT

JOSÉ KAMPER

UHRZEIT:

10:00 – 12:00

ORT: Quartiersbüro

Hagelkreuz

Concordienplatz 7

SPAZIERGANG

zum Bruchhof mit

Abendessen, Stre-

cke 3 oder 6 km,

Rückfahrt mit Bus

möglich. Anmel-

dung bis 30. Juli

bei Franziska Bruun

UHRZEIT: 16:00

TREFFPUNKT: Park-

platz an der Kirche

St. Josef

Eibenweg 3

VERANSTALTER: Ver-

ein Linker Niederrhein

SA 08. 08.

Café Wackel-

KONTAKT

Hier schauen sich

ehrenamtliche

Techniker jeden 2. Samstag im Monat technische Kleingeräte an, ob sich eine Reparatur lohnt und greifen zum Schraubenzieher, wenn sie sich mit einigen Handgriffen sofort wieder reparieren lassen.

UHRZEIT:

15:00 – 18:00

ORT: Quartiersbüro

Hagelkreuz

Concordienplatz 7

VERANSTALTER:

Quartiersbüro Ha-

gelkreuz

DI 11. 08.

ERSTE HILFE

Grundausbildung

Zweitägiger Kurs am

11. und 12. Februar

zur Erlangung

des Führerscheins,

zur Ausbildung

zum betrieblichen

Ersthelfer, zur Er-

langung des Trainer-

scheins, usw.

UHRZEIT: jeweils

17:00 – 20:30

ORT: Malteser Hilfs-

dienst, Verbin-

dungsstraße 27

VERANSTALTER: Mal-

teser Hilfsdienst

FR 14. 08.

SKAT IM KUHTOR

UHRZEIT: 19:00

ORT: Kuhtor

VERANSTALTER:

Verein Linker

Niederrhein

SO 16. 08.

BAROCKE

KLOSTER-

ARBEITEN



47906 Kempen * Mülhauser Str. 2-4 * Telefon 02152/51 53 0 * www.muehlenapo.de



Vortrag von Monika Lennartz: „Heil-tums-kästchen - die Wunderkammern der einfachen Leute“. Anschließend je nach Situation kurzer Rundgang durch die Ausstellung.

UHRZEIT: 15:00

ORT: Städt. Kramer-

Museum

Burgstraße 19

VERANSTALTER:

Kulturamt

MO 17. 08.

ERSTE HILFE

Training

UHRZEIT:

09:00 – 17:00

ORT: Malteser Hilfs-

dienst, Verbin-

dungsstraße 27

VERANSTALTER: Mal-

teser Hilfsdienst

DOPPELKOPF

UHRZEIT:

18:00 – 21:00

ORT: Kuhtor

VERANSTALTER:

Verein Linker

Niederrhein

MI 19. 08.

WANDERUNG

Urdenbacher Kämpe,

Strecke 11 km

UHRZEIT: 09:30

TREFFPUNKT:

Parkplatz Schmed-

dersweg

VERANSTALTER:

Verein Linker

Niederrhein

DO 20. 08.

ERSTE HILFE

Grundausbildung

UHRZEIT:

09:00 – 17:00

ORT: Malteser Hilfs-

dienst, Verbin-

dungsstraße 27

VERANSTALTER:

Malteser Hilfsdienst

FR 21. 08.

ABENDLICHE STADTFÜHRUNG

Der Rundgang durch die historische Altstadt dauert anderthalb Stunden. Anmeldung

Freie Demokraten
FDP

Cedric Franz

Eine neue Generation Kempen.

Jetzt erst recht.

DER KEMPEN KALENDER

AUGUST 2020



-Ihre Lackiererei an der Ecke-

Otto-Schott-Str. 1 a 47906 Kempen
www.carclinic-kempen.de
info@carclinic-kempen.de

- Lackierungen aller Art
- Unfallschäden
- Hagelschäden- und Parkdellenentfernung
- SMART Repair
- Scheibenreparaturen
- Fahrzeugaufbereitung

Tel.: 02152 / 9 57 22 44
Fax: 02152 / 9 57 22 45
Mobil: 0177 / 6 11 03 65

bis zum Vortag im Kulturamt bei Frau Waldeck, Tel. 917-4111. Kostenbeitrag 5 Euro.
UHRZEIT: 20:00
TREFFPUNKT: Franziskanerkloster,
VERANSTALTER: Kulturamt

SA 22. 08.

WANDERUNG
Von Schwerfen nach Hostel, Strecke 15 oder 19 km.
UHRZEIT: 08:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker

Niederrhein

MI 26. 08.

RADWANDERUNG
Niederrheinsche Bergtour, Strecke 58 km.
UHRZEIT: 11:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

FR 28. 08.

BLUTSPENDE
in Kempen für alle Personen im Alter von 18 bis 68 Jahren. Bitte Blutspendeausweis und

Personalausweis mitbringen.
UHRZEIT: 15:30 – 20:00
ORT: Rhein-Maas Berufskolleg Kreis Viersen
Kleinbahnstraße 61
VERANSTALTER: DRK Ortsverein Kempen

MINI-KINO IN DER STADTBIBLIOTHEK
Vorlese und Bastelstunde für Kinder ab 4 Jahren Fantasievolle, lustige und spannende Abenteuer warten auf die kleinen Besucher. Karten für das anschließende Basteln gibt es immer 14

Tage vor dem jeweiligen Termin
UHRZEIT: 15:30 – 16:15
ORT: Stadtbibliothek Burgstr. 19
VERANSTALTER: Stadtbibliothek

SKAT IM KUHTOR
UHRZEIT: 19:00
ORT: Kuhtor
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

SA 29. 08.

REPAIR CAFÉ
Gefrath-Oedt
UHRZEIT: 15:00 – 18:00
ORT: Evangelisches Gemeindezentrum Bergweg 2 Gefrath-Oedt
Veranstalter: Quartiersbüro Hagelkreuz

WANDERUNG
Um die Kaarster

Seen, Strecke 15 km.
UHRZEIT: 10:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

SO 30. 08.

BESUCH DES JÜDISCHEN

FRIEDHOFS
Eine Führung mit Dr. Hans Kaiser und Steinmetz Manfred Messing.
UHRZEIT: 11:15
TREFFPUNKT: Breslauer Straße/Ecke Grünkesweg
VERANSTALTER: Kempener Geschichts- und Museumsverein

KEMPEN KOMPAKT

DAS MAGAZIN

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM

FREITAG, DEN 29. AUGUST 2020

WWW.KEMPENKOMPACT.DE



Technologie- und Gründerzentrum
Niederrhein in Kempen

- Variable Büro- und Montageflächen
- Zentrale Serviceleistungen / Infrastruktur
- Tagungszentrum (auch für Externe)
- Cafeteria / Bistro
- Technologietransfer / Hochschulnetzwerk
- Informationsveranstaltungen für KMU
- Einbindung in das D-NL-Netzwerk
- Patentberatung
- Steuersprechstunde
- Gründerberatung



Borgmann Service

SommerCheck special

inklusive Auffüllen der Flüssigkeitsstände:

- ✓ Ölstand / Öl
- ✓ Motor / Kühlflüssigkeit
- ✓ Wisch- / Waschanlage
- ✓ Bremsen / Bremsflüssigkeit
- ✓ Stoßdämpfer / Karosserie
- ✓ Kupplung / Getriebe
- ✓ Abgasanlage
- ✓ Batterie / Beleuchtung
- ✓ Fahrwerk / Lenkung
- ✓ Reifen / Felgen

inklusive Fahrzeug-Innenraum
Desinfektion!

Unser Angebot

29⁹⁰
/ €

Gültig bis 15.09.2020.

Jetzt Termin vereinbaren: **Tel. 02151 7688-0**



Nutzfahrzeuge

ŠKODA



Service



Blumentalstraße 151-155 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688-0
www.Borgmann-Krefeld.de

KARTEN GIBT ES NUR ONLINE unter:

www.swk-openairkino.de oder www.facebook.com/swkopenairkino

EINLASS Biergarten: 18 Uhr

EINLASS auf die Tribüne: 19 Uhr - Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit

Fr 24.07. „PREMIERE“ Vier auf vier Rädern - Familienausflug ans Ende der Welt

Sa 25.07. Ich war noch niemals in New York

So 26.07. Bohemian Rhapsody

Mo 27.07. Das perfekte Geheimnis

Di 28.07. Narziss und Goldmund

Mi 29.07. Lindenberg! Mach dein Ding!

Do 30.07. Enkel für Anfänger

Fr 31.07. Bad Boys for Life

**Sa 01.08. Van Gogh
- An der Schwelle zur Ewigkeit**

So 02.08. Joker

Mo 03.08. Die Känguru-Chroniken

Di 04.08. Knives Out-Mord ist Familiensache

Mi 05.08. Nightlife

Do 06.08. Das perfekte Geheimnis

Fr 07.08. Parasite

Sa 08.08. Once upon a time in Hollywood

So 09.08. Der Fall Collini

**Mo 10.08. Best of 2019:
Der Junge muss an die frische Luft**

Di 11.08. Little Women

Mi 12.08. „DOKU“ 2040 - Wir retten die Welt!

Do 13.08. Die Hochzeit

Fr 14.08. Downtown Abby

Sa 15.08. Fast & Furious: Hobbs & Shaw

**So 16.08. Vier auf vier Rädern
Familienausflug bis ans Ende der Welt**

Mo 17.08. Knives Out-Mord ist Familiensache

Di 18.08. Der geheime Roman des Monsieur Pic

Mi 19.08. Als Hitler das rosa Kannichen stahl

Do 20.08. Drei Schritte zu Dir

**Fr 21.08. „REISEFILM“ Hurtigruten - Die schönste
Seereise der Welt-Live Moderation**

Sa 22.08. Ladies Night: Dancing Queens

So 23.08. ES2

Mo 24.08. Das perfekte Geheimnis

Di 25.08. Mamma Mia 2: Here we go again

Mi 26.08. Die Känguru-Chroniken

Do 27.08. Nightlife

Fr 28.08. Joker

Sa 29.08. Parasite

**So 30.08. Vier auf vier Rädern -
Familienausflug ans Ende der Welt**

Vom **31.08 - 06.09** spielen wir die meist besuchten Filme dieser Saison noch einmal

Veranstalter & Veranstaltungsort: **Krefelder Rennbahn Gastronomie und Dienstleistungs GmbH**

An der Rennbahn 4 | 47800 Krefeld | Location: www.krefelder-rennbahn.de | eMail: info@swk-openairkino.de

www.swk-openairkino.de | www.facebook.com/swkopenairkino | www.instagram.com/swkopenairkinokrefeld